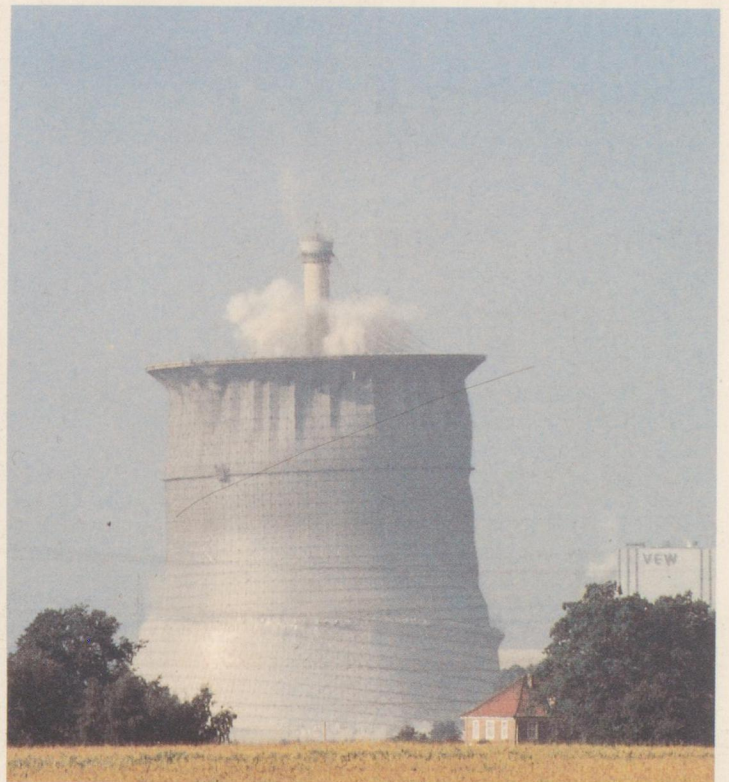


HAMMAGAZIN

Stadtillustrierte für Hamm
25 Jahre Stadtbücherei Ostenallee

19. Jahrgang — 10/91



Hamm hat ein Wahrzeichen verloren
Trockenkühlturm wurde am 10. September gesprengt

Der Herbst ist die beste Pflanzzeit!



Gestalten Sie Ihren Garten jetzt mit einer großen Auswahl unserer neuen, gesunden Gartenrosen und edlen Gartengehölze.

sennekamp

Baumschulen und Landschaftsgestaltung



Im Zengerott 5 · 4700 Hamm 1 (Rhyern) · Fernruf (0 23 85) 23 13

Verkehrssicherheitstage 1991:

Sicherer Lebensraum Verkehr

Die Stadt Hamm richtet erstmals in der Woche vom 10.-13. Oktober Verkehrssicherheitstage aus. Dahinter verbergen sich Aktionen, Informationen für Verkehrsteilnehmer, Verkehrsaufklärung für Kinder und vieles mehr. Das Straßenverkehrsamt, das eigens zur Organisation eine AB-Kraft eingestellt hatte, hat zusammen mit Autoclubs, Rettungsorganisationen, DEKRA, Feuerwehr, Behörden und Privatunternehmen ein umfangreiches Programm erstellt (siehe auch Terminteil).

Schwerpunktmäßig findet die Veranstaltung auf dem Martin-Luther-Platz mit Fahrsimulator und Reaktionstests, im Bereich Marktplatz/Santa-Monica-Platz und am Samstag auf dem Ökonomierat-Peitzmeier-Platz statt.

Attraktion an allen vier Tagen ist für die Besucher der Fahrsimulator am Martin-Luther-Platz. Die Fahrerkabine ist dem Fahrerplatz eines Pkw nachgebildet. Beim Schlechtwetter-Programm wird beispielsweise die Autofahrt über schneegeglatte Straßen wirklichkeitsnah simuliert, während beim Alkohol-Programm der Testfahrer die Unterschiede zwischen nüchternem und alkoholisiertem Fahren deutlich erlebt. Am DEKRA-Informationsstand findet der Besucher Informationen rund um das Auto und im Gruselkabinett wird ihm recht drastisch vor Augen geführt, wie schadhafte Fahrzeugteile zu schweren Unfällen führen können.

Eine ganze Gruppe von Mitwirkenden und Aktiven informiert in der Innenstadt über sicheres Fahrverhalten, Vermeidung und Folgen von Unfällen und über Verkehrsberuhigung. Dem Besu-

cher werden Testfahrten mit einem abgasfreien Solarmobil angeboten. Jugendliche, die noch keinen Führerschein haben, können mit einem Fahrlehrer Probefahrten unternehmen.

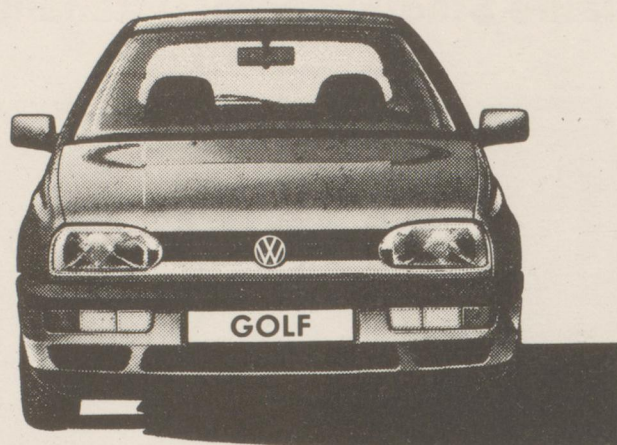
Ein Verkehrsgarten auf dem Santa-Monica-Platz informiert über verkehrsberuhigende Maßnahmen.

Höhepunkt am Samstag ist der Aktionstag auf dem Ökonomierat-Peitzmeier-Platz. Hier können Auto-Fans an einem Sicherheitstraining teilnehmen. Unter Leitung des Auto-Motorsport-Clubs (AMC) werden Brems- und Abbiegetests und Ausweichmanöver durchgeführt, das jeweilige Fehlverhalten wird mit den Fahrern durchgesprochen. Auch Motorradfahrer können kostenlos an einem Sicherheitswettbewerb für Motorräder ab 250 ccm mit Geschicklichkeitsturnier teilnehmen, das vom Polizeisportverein Unna durchgeführt wird.

Der Nachmittag steht unter dem Motto „Unfallsimulation“. Drei Crash-Tests um 12, 14 und um 16.30 Uhr verdeutlichen die Aufprallgeschwindigkeit bei Unfällen. An den Crash-Test um 14 Uhr schließt sich eine Rettungsdemonstration der Feuerwehr und des Technischen Hilfsdienstes (THW) an. Nach dem Aufprall tritt die Feuerwehr in Aktion und demonstriert mit technischem Gerät wie Hebekissen und Rettungsschere die Befreiung von eingeklemmten Personen.

Zum Abschluß der Verkehrssicherheitstage am 13. Oktober zeigen die beteiligten Rettungsorganisationen einen Teil ihrer Fahrzeuge in unmittelbarer Nähe des Verkehrsgartens auf dem Santa-Monica-Platz. Eva Satzger

Warten auf den neuen Golf



Demnächst bei Ihrem Volkswagen Partner.



Autohaus Wilhelmstraße



Da können Sie Ihren Wilhelm druntersetzen

Hamm, Wilhelmstraße 191 · ☎ (0 23 81) 4 49 51

HAMMAGAZIN

Die Stadtilustrierte für Hamm

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 2 34 00

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig
Seite 10 (Stadtwerke):
Dr. Tillmann (verantwortlich)

Anschrift:

Heinrich-Reinköster-Straße 6
4700 Hamm 1

Telefon (0 23 81) 17-28 70 u. 17 28 74

Titelbild: Sprengung des Trockenkühlturmes am 10.9.1991,
Foto: Rudi Schemionek

Fotos: Archiv (3), Lütkenhaus (1), „Illegal“ (1), Stadtwerke Hamm (3), Rettig (2), Hückebrinck (1)

Produktion:

Schölermann Druckservice GmbH
Hohe Straße 60, 4700 Hamm 1

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Themenheft 25 Jahre

Stadtbücherei Ostenallee

25 Jahre Stadtbücherei an der Ostenallee

Das Hammer Büchereisystem

Klassik-Saison 1991

feriende '91: Stadtwerke mit attraktivem Programm dabei

Wirtschaft lokal

Zeki Arslan — Aydin Karahasan — zwei türkische Künstler im Gustav-Lübcke-Museum

Seite

3

4

11

10

12

14

25 Jahre Stadtbücherei an der Ostenallee

Am 3. Oktober ist es 25 Jahre her, daß das Gebäude der Hammer Stadtbücherei der Öffentlichkeit übergeben wurde. Dies ist Grund zum einen für eine dankbare Rückschau auf eine Zeit, in der die Stadtbücherei Hamm als beispielgebendes Konzept für Kommunen des In- und Auslandes fungieren konnte; zum anderen bietet es Anlaß für Überlegungen hinsichtlich der Möglichkeiten bibliothekarischer Arbeit in Hamm heute — angesichts erheblicher Veränderungen von Stadtgröße und -einwohnerzahl wie der sich wandelnden Aufgabenbeschreibungen für Öffentliche Bibliotheken gerade im vergangenen Vierteljahrhundert.

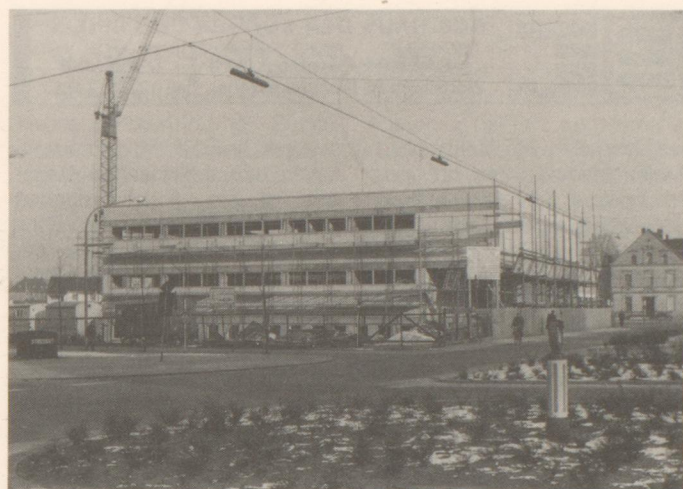
Die Ausgangslage für die Stadtbücherei Hamm in den 50er Jahren war bescheiden: Untergebracht im Osttrakt des teilbombardierte Stadthauses, verfügte die Bücherei über äußerst begrenzte räumliche Verhältnisse mit einem Buchangebot, das sich zunächst nur an Erwachsene richten konnte. Ein Angebot für Kinder und Jugendliche konnte erst 1954 in Form einer kleinen Kinderbuchecke im Schalltervorraum präsentiert werden. Bereits im folgenden Jahr wurde allerdings eine räumlich von der Stadtbücherei getrennte Kinder- und Jugendbücherei eingerichtet, und zwar in der ehemaligen CVJM-Baracke am Neumarkt (heute: Chattanooga-Platz), der sog. „Kulturscheune“.

Trotz aller Raumnot wuchs das Buchangebot im Schulstraßengebäude erheblich an; bei weitem nicht mehr alle Bände konnten für den Leser in Freihandaufstellung präsentiert werden. Immerhin umfaßte der Bestand im Jahre

1966 bereits knapp 50 000 Bände — ein gewaltiger Entwicklungsschub zu den gut 14 000 Bänden des Jahres 1954. Alle denkbaren Plätze innerhalb der eigentlichen Bücherei-Räumlichkeiten wie auch darüber hinaus (als Magazinräume) wurden zur Aufstellung von Büchern genutzt; die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter wie die Benutzungsbedingungen für die Leserschaft wurden von Jahr zu Jahr schlechter.

Dennoch verging eine Reihe von Jahren bis zur Entscheidung, der Stadtbücherei zu einem neuen Domizil zu verhelfen: Im Spätwinter 1963 billigte der Rat der Stadt das Raumprogramm für eine neue Bücherei. Als Standort wurde nach einigen Diskussionen der Platz des abbruchreifen „Alten Theaters“ am Ostentor festgelegt. Nach dessen Abriß (Mai 1964) ging es ein knappes Jahr später an die eigentlichen Bauvorbereitungen; und im April 1965 konnte die Grundsteinlegung erfolgen. Wieder ein halbes Jahr später war — termingemäß — Richtfest; und nach einem weiteren Jahr konnte der Bau seiner Bestimmung übergeben werden.

Der Baukörper als solcher steht in der Tradition streng geometrisierender Bauten der 20er und 30er Jahre. Die karge, nahezu hermetisch wirkende fensterlose Front zur Südseite (der Straßenfront), die durchlaufenden Fensterbänder auf den anderen Seiten sowie die drei schmucklosen Betonfriese verstärken den Eindruck einer gezielt die waagerechten Erstreckungen betonenden Architektur. Aufgebrochen wird dies lediglich durch einen dem Eingangsbereich vorgela-



Der Rohbau der Stadtbücherei 1966 an der Ostenallee.

gerten Säulengang. Diese Architektur war Programm: Die nahezu fensterlose Front und die schallschluckenden unbeweglichen Scheiben seitwärts sollten zum einen Lärmschutz garantieren (in den 60er Jahren!) und zum anderen eine „Oase der Stille“ entstehen lassen. Die formale Strenge nach außen hin kontrastiert mit der lichten und transparenten Gestaltung im Inneren: Glaswände umschließen einen Innenhof, der mit Brunnen und Grünpflanzen gestaltet ist.

Hamm hatte zu jener Zeit knapp 75 000 Einwohner. Die bibliothekarischen Normplanungen sahen damals einen Buchbestand von einem Buch pro Einwohner der Bevölkerung vor; und diese Zielvorstellung verfolgte natürlich auch die Stadtbücherei Hamm. Im Jahr 1970 noch wurde bspw. formuliert, dieses Ziel in weiteren zehn Jahren (also 1980) endlich erreicht haben zu wollen.

Der neue Bau bot für eine Zukunftsperspektive ausreichend Raum. Immerhin standen zur Eröffnung ca. 2 200 Quadratmeter Nutz- und Verkehrsfläche zur Verfügung.

Fast alles von dem, was ein Bau der 60er Jahre leisten konnte, war vorhanden: ausreichend Stellfläche für Freihandregale und für den Informationsbestand beispielsweise, ein Veranstaltungsraum, eine Musikbücherei u.v.a.m. Auch hinsichtlich der technischen Ausstattung waren die Verbesserungen zur Schulstraße augenfällig; endlich konnte z.B. mit einem neuen Ausleihverbuchungsverfahren der Schritt weg von der rein manuellen Verbuchung begangen werden. Und funktional waren die Zuordnungen der Räume zueinander; gerade dieser Aspekt wurde in zeitgenössischen Veröffentlichungen zur Stadtbücherei Hamm regel-

mäßig betont. Der damalige Büchereileiter, Bernt Helmbold (von 1954 bis 1978 im Amt), hatte allen Grund, stolz auf die rapide Entwicklung der Bücherei in jenen Jahren zu sein.

25 Jahre später. Aus der großen Mittelstadt Hamm ist seit dem 1.1.1975 die Großstadt Hamm geworden. Fast 184 000 Einwohner (1991) haben andere Ansprüche an die Zentralbücherei eines großstädtischen Büchereisystems als knapp 75 000. Hinzu kommt, daß sich die bibliothekarischen Zielvorstellungen im vergangenen Vierteljahrhundert erheblich verändert haben: Dabei geht es sowohl um die Inhalte als auch um die formalen Aspekte, die Bestandszahlen. Hinsichtlich der Inhalte können hier nur die Schlagworte angeführt werden, die in der jüngeren Vergangenheit in den Vordergrund gerückt sind; auf die Forderung nach der Informationsbibliothek, die immer noch eine wichtige Rolle spielt, folgen solche nach der Bibliothek als kulturellem Ort und nach der Kommunikationsbibliothek. Die Bibliothek bleibt nicht mehr allein ein Ort, an dem man Bücher entleiht, sondern entwickelt sich zu einer Stätte, an der der Leser mit Medien aller Art (neben Büchern also auch audiovisuellen Medien, digitaler Datentechnik etc.) in Beziehung tritt; und die Bibliothek wird zu einem Ort auch der Kommunikation der Leser untereinander. Schließlich nimmt die Bibliothek als Anbieter wie Vermittler von kulturellem Geschehen eine zentrale Rolle innerhalb der Kommune ein.

Die Forderungen der Benutzer einer wie der stark expandierenden Buch- und Medienmarkt andererseits führten bereits in den 70er Jahren zu einer Neudefinition bibliothekarischer Entwicklungsziele unter quantitativem



Der lichte Innenhof lädt zum Verweilen ein.



DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE
Buchhandlung Otto F. Dabelow
 Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 023 81/2 41 23

Gesichtspunkt: Die Zahl von 1 Medieneinheit (in der heutigen Terminologie) auf 1 Einwohner der Bevölkerung der Gesamtstadt wurde als nicht mehr ausreichend angesehen. Die wichtigen bibliothekarischen Programmschriften der 70er Jahre, längst auch auf kommunaler Ebene allgemein anerkannt, sehen ein Verhältnis von 2 (Medieneinheiten) zu 1 (Einwohner) vor. Der Löwenanteil davon, auf die Hammer Verhältnisse übertragen ca. 180 000 bis 200 000 Medieneinheiten, entfallen aufgrund ihrer mannigfaltigen Aufgaben für die Gesamtstadt auf die Zentralbücherei.

200 000 Medieneinheiten — von denen schon ca. 75 Prozent erreicht sind — in einem Gebäude, das für 75 000 Bestandseinheiten konzipiert war: Diese Rechnung kann heute nicht mehr aufgehen. Längst kann die Stadtbücherei nur noch zusätzliche Regale in ohnehin schon enge Regalfuchten stellen, muß weniger stark genutzte und jahreszeitspezifische Literatur aus der Freihandaufstellung in Magazinräume umgestellt werden. Und dennoch sind die letzten Raumreserven im Haus bereits ausge-

schöpft. Die Erfüllung der neuzeitlichen bibliothekarischen Aufgaben ist ein Vierteljahrhundert nach Fertigstellung des Baus nicht mehr möglich. Eine substantielle Erweiterung ist aus bibliothekarischer Sicht unbedingt vonnöten, um die Arbeits- und Angebotsmöglichkeiten der am stärksten genutzten Hammer Kulturinstitution (ca. 18 000 Benutzer, ca. 617 000 Entlehnungen im Jahr 1990) möglichst rasch zu verbessern.

Bibliotheksbau vollzieht sich in ständiger Annäherung an die Forderungen der Gesellschaft und gelangt somit nie an ein Ende. In ständigem Bemühen, diesen Ansprüchen möglichst nahtlos zu folgen, zeigt sich die Qualität der Arbeit. Diese kann jedoch nur gewährleistet sein, wenn die äußeren Bedingungen ausreichend Möglichkeiten bieten. Hier ist in Hamm wegen und trotz eines gerade 25 Jahre alt gewordenen Bibliotheksbaus anzusetzen. So wird sich der Kulturausschuß bereits in einer seiner nächsten Sitzungen mit der Situation und den Problemen der Stadtbücherei umfassend vor Ort beschäftigen. Dr. Volker Prisch

Das Hammer Büchereisystem: Geschichte und Perspektiven

Neben dem Angebot einer zentralen Bücherei gab es in Hamm schon seit den 50er Jahren Bemühungen um eine dezentrale Bibliotheksarbeit, um Bibliotheken mit einem Grundbestandsangebot „vor Ort“. Den Beginn markierte ein Bücherbus des Amerikahauses Essen, der regelmäßig im kulturell von jeher schlechter versorgten Hammer Norden und Westen Haltepunkte anfuhr. 1957 folgten dann erste feste Zweigstellen in je einer Schule im Hammer Westen (Katholische Westschule I; heute: Wilhelm-Busch-Schule) und im Hammer Norden (Martin-Luther-Schule; heute: Johannesschule). Natürlich darf man sich diese Zweigstellen nicht als ausgebauten Bibliotheken mit allen Bestandsgruppen vorstellen; nebenamtliche Kräfte hielten damals einen Bestand von je etwa 500 Bänden bereit — aber die Zweigstellen bedeuteten dennoch einen erheblichen Schritt voran hinsichtlich der Entlastung der Hauptstelle in der Schulstraße und des Aufbaus eines Bibliotheksnetzes.

Die Zweigstelle im Hammer Norden existierte bis Dezember 1969, als sie wegen Eigenbedarfs der Schule aufgegeben werden mußte; die Nebenstelle im Westen konnte 1961 ausgeweitet werden und blieb bis Anfang der 1970er Jahre erhalten.

Damit sind wir bereits in den Jahren der Expansion Hamms durch die Gebietsreform der Jahre 1968 und 1975. Entstand durch die Eingemeindung von Berge, Westtünnen und Wiescherhöfen zum 1.1.1968 noch nicht die Notwendigkeit, ein Bibliothekssystem für die Stadt Hamm grundsätzlich neu zu konzipieren, so änderte sich dies mit Beginn des Jahres 1975, als die bis dahin selbständigen Städte Bockum-Hövel und Heessen und die Gemeinden Pelkum, Rhynern und Uentrop in die Stadt Hamm eingemeindet wurden. Damit verdoppelte sich auf einmal die Einwohnerzahl der neuen Gesamtstadt; die Fläche vermehrte sich von 45 auf 226 Quadratkilometer.

Unter bibliothekarischem Gesichtspunkt mußte in kurzer Zeit aus einem Bibliothekssystem, das sich gerade einmal aus einer Zentralbücherei und der Autobücherei zusammensetzte, ein großstädtisches System entwickelt werden, in das alle eingemeindeten Städte und Gemeinden ihre Bibliotheken einbrachten: Bok-

kum-Hövel eine Bücherei, die schon damals ihren Standort im „Haus der Begegnung“ hatte (knapp 14 000 Bestandseinheiten), Heessen insgesamt drei kleinere Büchereien am Bockelweg, im Brokhof und in der Schulstraße mit je 5000 bis 6000 Bestandseinheiten, Rhynern eine kleinere Bücherei in der alten Schule, dem Standort, den sie auch heute noch innehat (3500 Bestandseinheiten), Herringen schließlich eine Bücherei mit gut 6000 Bestandseinheiten, äußerst unzulänglich in Räumlichkeiten unterhalb des Hallenbades untergebracht. Dazu kamen noch sehr bescheidene Buchsammlungen mit jeweils weniger als 3000 Bestandseinheiten in Pelkum (im



EUROCARD FÜR LEUTE VON HEUTE

Flexibel sein. Spontan sein. Unabhängig sein. Das gehört heute einfach dazu. Und wer kann das noch auf ein so sicheres und bequemes Zahlungsmittel wie die EUROCARD verzichten?

In 170 Ländern bei über 9 Millionen Unternehmen akzeptiert. 180 000 Vertragspartner allein in Deutschland. 160 000 Bargeldauszahlungsstellen weltweit. Für den Fall der Fälle eine Verkehrsmittel-Unfallversicherung. Und dann dieses bequeme Bezahlen. Ohne Scheck.

Ohne große Formalitäten. Nur mit einer Unterschrift.

Also, wer jetzt noch keine EUROCARD hat, sollte sie wenigstens schnellstens testen. Drei Monate lang unverbindlich. Und sagen Sie dann nicht, die EUROCARD hätten wir Ihnen schon früher anbieten können.

Sparkasse Hamm



Ein Unternehmen der Finanzgruppe

SULKY

Sulky, das neue Bürostuhlprogramm von SITAG, ist so bunt und vielfältig wie die Zeit, in der wir leben. Sulky ist rund, eckig, schräg, streng, verspielt, elegant, schril, bunt, dezent...



Bei uns können Sie Sulky und seine herausragenden Sitzeigenschaften kennenlernen, wir beraten Sie gerne bei der Auswahl Ihres persönlichen Favoriten.

SITAG
 SITZMÖBEL FÜR BÜRO UND OBJEKT



Büromaschinen
 Büroorganisation
 Büromöbel
 Werkstatt/Service

4700 Hamm 1
 Am Bahnhof
 Tel. 02381/1404-0

Moderne Büroausstattung
RÜTER



Der Auto-Büchereibus in den 60er Jahren.

Amtshaus sowie im Wiescherhöfener Schulhaus) sowie in Uentrop (Braam-Ostwenneymar und Uentrop, jeweils im Schulhaus).

Nicht alle diese Bibliotheken konnten in das neue großstädtische Hammer Bibliothekssystem integriert werden; von den kleineren Büchereien blieb lediglich diejenige im Pelkumer Amtshaus erhalten. Als Ersatz fungierte die Autobücherei.

Die Stadtbücherei konnte 1958 die bereits erwähnte Autobücherei des Amerikahauses als Geschenk erhalten. Mit 1200 Titeln, teils aus ihrem Bestand, teils aus dem der Zentralbücherei, fuhr sie ab Oktober jenes Jahres Haltestellen im Südosten des damaligen Stadtgebietes und in Hamm-Mark an. In der Folgezeit konnte die Zahl der Halteplätze allmählich erweitert werden. Auf den ersten Bus folgten mehrere weitere, zuvor andernorts bzw. in anderen Funktionen eingesetzte Fahrbüchereien. Zwischenzeitlich, im Umfeld der Gebietsreform des Jahres 1975, konnten sogar zwei Fahrbüchereien unterschiedlichen Fassungsvermögens (4500 bzw. 2000 Bände) eingesetzt werden. Seit 1978 ist allerdings, nach Ausmusterung des kleineren Busses, wieder nur eine Fahrbücherei im Hammer Stadtgebiet eingesetzt und versorgt die Bevölkerung an fünf Wochentagen an mehr als 30 Haltepunkten. 1980, im Februar, konnte endlich die erste eigene Fahrbücherei der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Dieser Bus ist auch heute noch im Einsatz. Ziel ist es, ihn nach einer voraussichtlichen Lebensdauer von 15 Jahren durch ein dann zeitgemäßes und leistungsfähiges Gefährt zu ersetzen.

Das Ziel der Arbeit der Fahrbücherei hat sich von den Anfängen an kaum verändert: Überall da, wo der Weg zur Zentralbücherei oder zu den festen Zweigstellen zu weit ist und wo ein nennenswertes Leserpotential zu erwarten ist, werden Haltepunkte geschaffen.

Dabei heißt die Maxime Flexibilität und — natürlich — Eingehen auf die Wünsche der Leserschaft.

Die Einbindung der ehemals selbständigen Stadt- und Gemeindebüchereien als Zweigstellen in das Hammer Büchereisystem vollzog sich in einer Zeit karger Sparhaushalte. Von daher ging die konzeptionelle und materielle Entwicklung der Zweigstellen bei weitem nicht so schnell vonstatten, wie von Büchereiseite geplant und gewünscht. Immerhin gelang es, der Zweigstelle in Heringen im Jahr 1979 bessere Räume als zuvor zuzuweisen: Aus den Räumen unterhalb des Hallenbades konnte sie in einen Pavillon hinter der Bezirksverwaltungsstelle umziehen. Den größten Entwicklungsschub machte die Bibliothek in Heessen: Zugunsten einer Zentralisierung des Angebots auf eine leistungsfähige kommunale Bücherei im Stadtbezirk Heessen wurden die drei kleineren Büchereien im Jahr 1982 aufgegeben; und es entstand eine neue, optisch sehr ansprechende Bibliothekslösung in der Sachsenhalle.

Nach der Aufgabe der kleinen Büchereien in Uentrop bzw. Wiescherhöfen und der Zusammenlegung der drei Heessener Büchereien zu einer umfaßt das bibliothekarische Angebot in den sieben Stadtbezirken heute neben der Zentralbücherei und der Fahrbücherei fünf Zweigstellen: in Bockum-Hövel, Heessen, Herringen, Pelkum und Rhyrn.

Der Entwicklungsstand dieser fünf Büchereien ist noch sehr ungleich; und so kann das Ziel für die kommenden Jahre nur heißen, auch die bibliothekarische Entwicklung in den Bezirken voranzutreiben.

Mehrere Probleme stellen sich hier: Sicherlich ist das Hammer Bibliothekssystem allein von der Zahl notwendiger Standorte für ortsfeste Büchereien noch nicht fertig ausgebaut. Vorrangig wäre eine Neukonzeption im Hammer

Westen; notwendig wäre eine weitere Bücherei im Bezirk Uentrop-Werries — am sinnvollsten eingebunden in das neu entstehende Zentrum Werries. Zumindest angedacht worden sind weitere Standorte, etwa im Hammer Norden.

Zu den zumindest zwei völlig neu zu konzipierenden Zweigstellen kommt ein z.T. erheblicher Ausbaubedarf bei den bestehenden. Neben dem Problem der in mehreren Fällen nicht optimalen innerörtlichen Standorte gibt es nach eigener Einschätzung bei der Mehrzahl der bestehenden Büchereien Engpässe hinsichtlich des Raumangebots. Hier für Optimierungen zu sorgen, wird in den kommenden Jahren einer der Schwerpunkte bibliothekarischer Arbeit in Hamm sein.

Sind diese Schwierigkeiten beseitigt, wird auch der noch fehlende Schritt — die Ausstattung mit finanziellen Mitteln für Bestandsausbau, verbunden mit einer Aufstockung des Personalbestandes für die Bestandsvermittlung — vollzogen werden müssen.

Entstehen werden sog. Bibliotheken der Grundversorgung: Am

Ort, möglichst fußläufig für alle diejenigen, die den Weg zur Zentralbücherei nicht gehen können oder wollen (Mütter, Kinder, Senioren...), hält die Kommune ein bibliothekarisches Angebot vor, das den Interessen der Nutzerschicht entspricht. Natürlich gibt es ein Informationsangebot; den Schwerpunkt werden allerdings unter den Büchern die Kinder- und Jugend- sowie die Schöne Literatur bilden. Sachliteratur darf nicht fehlen, wird jedoch auf ein allgemeininteressierendes Angebot beschränkt bleiben. Wichtig werden Medien wie Zeitschriften, Toncassetten, Spiele und — in fernerer Zukunft — die neuen audiovisuellen Medien.

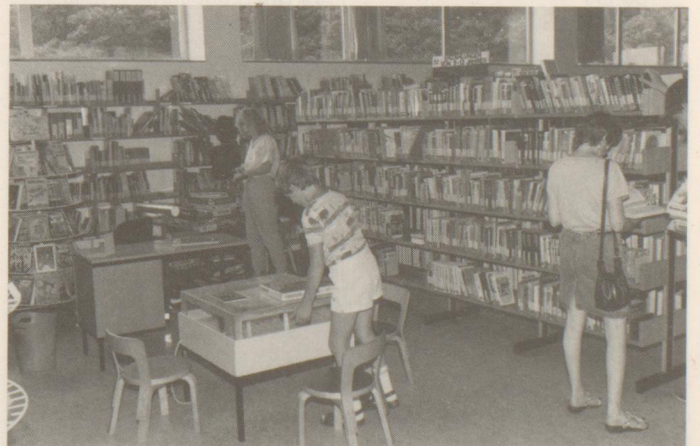
Die kommunale Öffentliche Bücherei in den Bezirken: Sie kann und soll einmal kultureller und kommunikativer Kristallisationspunkt für den Bezirk werden — speziell dort, wo derartige Kristallisationspunkte noch fehlen. Bis dahin ist es fast überall in den Hammer Bezirken noch ein Stück Wegg; und dieser Weg wird nicht von heute auf morgen beschritten werden können. Aber die Mühe lohnt. Dr. Volker Pirsich

Vor 10 Jahren: Einzug der EDV in der Stadtbücherei

Mitte der 70er Jahre wurde es deutlich, daß mit dem bisherigen Verbuchungsverfahren — Benutzer- und Buchdaten sowie Fälligkeitstermin wurden fotokopiert — die ständig wachsenden Ausleihzahlen nicht mehr verkraftet werden konnten. Es war einfach zu langsam. Überlegungen der Stadtbücherei führten schnell zu dem Punkt, sich dem allgemeinen Trend in Bibliotheken anzuschließen und ein EDV-Verbuchungsverfahren einzuführen. Zwei Systeme standen zur Aus-

wahl, und man entschied sich für das Angebot der Fa. Nixdorf.

Im Herbst 1980 war es dann soweit: die Bücherei schloß für vier Wochen ihre Pforten. In dieser Zeit wurden ca. 100 000 Bücher mit Strichcode-Verbuchungsetiketten versehen. Im folgenden Dreivierteljahr erhielten die Benutzer der Stadtbücherei neue Leseausweise, weitere Bücher wurden codiert, und die Mitarbeiter hatten Gelegenheit, sich mit dem neuen Verfahren vertraut zu machen.



Die Kinder- und Jugendbücherei führt ein attraktives Leseangebot, aber auch Spiele und Kassetten.

Der 1. Oktober 1981 war der Stichtag, an dem die EDV-Verbuchung der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Die neuen Leseausweise und die Strichcode-Etiketten konnten mit Lesestiften eingegeben und die Daten auf Diskette gespeichert werden. Die Stadtbücherei arbeitete mit dem Kommunalen Rechenzentrum in Münster zusammen, das die Disketten wöchentlich verarbeitete. Als Ergebnis kamen ausgedruckte Mahnlisten und -briefe sowie ausführliche Statistiken zurück. Auch war es erstmals möglich, vorbestellte Bücher maschinell zu speichern und verlorene Leseausweise zu sperren.

Heute, zehn Jahre später, hat eine neue Generation von EDV-Verfahren Einzug in der Stadtbücherei gehalten. Seit dem 15. Juli 1991 arbeitet man mit dem autonomen System der Fa. McDonnell Douglas, also ohne Unterstützung eines großen Rechenzentrums.

Im ersten Augenblick sind die Veränderungen für den Benutzer der Stadtbücherei noch gering, jedoch zeichnet sich das Verfahren durch eine größere Auskunftsmöglichkeit aus. Schon zum jetzigen Zeitpunkt kann dem Leser mitgeteilt werden, wieviel Bücher noch ausgeliehen und wann sie fällig sind. Auch die Verlängerungsmöglichkeiten sind wesentlich vereinfacht worden. So entfällt z.B. das langwe-

rige einzelne Eintippen der Verbuchungsnummern.

Seit 14 Tagen hat die Stadtbücherei damit begonnen, zu den einzelnen Buchnummern auch Verfasser- und Titeldaten zu erfassen. Damit werden sowohl die Mahnungen als auch die Ausgabequittungen aussagekräftiger. Für den Benutzer ist damit sofort ersichtlich, welches Buch angemahnt wurde bzw. welche Medien er wann zurückgeben muß.

Sobald die Erfassung der ca. 250000 Buchdaten abgeschlossen ist, was sicherlich noch eine längere Zeit in Anspruch nimmt, wird es jederzeit möglich sein, an speziellen Leser-Terminals über Verfasser bzw. Stich- oder Schlagwort Informationen zu folgenden Bereichen abzufragen:

- hat die Stadtbücherei ein bestimmtes Buch, oder ist es schon bestellt?
- ist es ausgeliehen und wann kommt es ggf. zurück?
- ist das Buch schon vorgemerkt und wie oft?

Die Perspektive für die kommenden Jahre wird der Anschluß der Bezirksbüchereien an dieses System sein. So wird dem dortigen Benutzer nicht nur der Bestand seiner Zweigstelle zur Verfügung stehen, sondern er kann auf die Medien der Hauptstelle bzw. die des gesamten Büchereisystems der Stadt Hamm zurückgreifen. Gabriele Schulze

Veranstaltungen in der Stadtbücherei

Dienstag, 1. Okt.

10 Uhr „Remmidemmi im Kinderbuchladen“ (Theaterstück)
15 Uhr „Armer Petterson“ (Bilderbuchdias; ab 5 Jahre)

Mittwoch, 2. Okt.

9 Uhr Lesung mit Nortrud Boge-Erli
14 Uhr „Bücher sind vielseitig“ (Erzieherinnen-Fortbildung)

Montag, 7. Okt.

9 Uhr Lesung mit Gerda Wagener
15 Uhr „In 80 Tagen um die Erde“ (Gastspiel des Zirkus Pepperoni der Friedensschule)

Mittwoch, 9. Okt.

9 Uhr Lesung mit Regina Schwarz
15 Uhr „Die wunderliche Reise der Trollkinder“ (Theaterstück; ab 4 Jahre)

Freitag, 11. Okt.

15 Uhr „Die Dinosaurier sind wieder da“

Veranstaltungen in den Bezirksbüchereien

Bezirksbücherei

Bockum-Hövel

Mittwoch, 2. Okt.

11 Uhr Lesung mit Nortrud Boge-Erli

Donnerstag, 10. Okt.

10 Uhr Bücherbingo
15 Uhr „Zaubertrottel“ (Bilderbuchdias; ab 5 Jahre)

Bezirksbücherei Heessen

Mittwoch, 9. Okt.

11 Uhr Lesung mit Regina Schwarz

Bezirksbücherei Rhynern

Dienstag, 8. Okt.

10 Uhr Bücherbingo
15 Uhr „Zaubertrottel“ (Bilderbuchdias; ab 5 Jahre)

Buchtip des Monats

„Der Phantasie Segel setzen“ — so lautet das diesjährige Motto zum dreizehnten „Großen Treffpunkt Jugendbücherei“. Drei Wochen lang — vom 23. September bis zum 11. Oktober — wird es in der Stadtbücherei Ostentalallee und in den Bezirksbüchereien von phantastischen Gestalten nur so wimmeln

Neben Kindertheater, Bilderbuchkino, Film- und Malnachmittagen wird es auch wieder viele Autorenlesungen für Schulklassen geben. Die Autoren und einige ihrer Werke möchten wir Ihnen gerne wieder an dieser Stelle kurz vorstellen:

Boge-Erli, Nortrud:

In Ihren Kinderbüchern sind die Grenzen zwischen der Realität und der Welt der kindlichen Phantasie fließend. In „Bianca Vampirutschi“ freundet sich Katrin während einer Italienreise mit Vampiren an, die es ja angeblich gar nicht gibt und in „Bonnie Siebenzack...“ kehren schließlich die längst ausgestorbenen Saurier zurück. Dabei kommen aber auch die „realen“ Probleme von Kindern nicht zu kurz. In Hamm liest Nortrud Boge-Erli aus ihren beiden neuesten Kinderbüchern „Bianca Vampirutschi“ und „Bonnie Siebenzack“.

Für Kinder:

„Faja, König von Wildland“ — Frauenfeld: Nagel und Kimche, 1987 (5. 1.) (Bei einem Ausflug hat sich Fabian in einer Tropfsteinhöhle verirrt und gerät plötzlich in eine phantastische, gefährliche Welt.)

„Bianca Vampirutschi oder die Wahrheit über Vampire“ — Frauenfeld: Nagel und Kimche, 1989 (5. 1.)

„Bonnie Siebenzack oder die Saurier kehren zurück“ — Frauenfeld: Nagel und Kimche, 1991 (5. 1.)

Für Jugendliche und Erwachsene:

„Barfuß gehen und träumen“ — Stuttgart: Benziger, 1982 (5. 2.)

„Lauf gegen den Wind“ — Thienemanns: Stuttgart, 1986 (5. 2.)

„Kassiopeia“ — Thienemanns: Stuttgart, 1991 (5. 2.)

Schwarz, Regina:

Ihre Gedichte erzählen vom Kinderalltag, von Sorgen und Träumen, von Zusammenleben in der Familie und mit den Freunden.

„Allerlei mit Ei“ — Patmos: Düsseldorf, 1988 (1)

(Drei vergnügliche Geschichten, in Reimen erzählt: Ein Huhn in der Backstube, Hühner, die in Farben baden, und eine Hühnerwette mit Spiegeleiern.)

„Ich schicke Dir einen Wunsch“ — St. Gabriel, 1989 (4. 1.)

(Gedichte für Geburtstagskinder)

Somplatzki, Herbert:

Herbert Somplatzki verarbeitet in seinen Büchern häufig biographische Elemente: die Kindheit in Masuren, das Leben im Ruhrgebiet und seine Tätigkeit als Lehrer fließen in die Romane ein. In den Jugendromanen „Morgenlicht und wilde Schwäne“ und „Als aus Janusz Jan wurde“ stehen das problematische Verhältnis von Polen und Deutschen sowie das Erlebnis der Flucht im Vordergrund.

„Morgenlicht und wilde Schwäne“ — Würzburg: Arena, 1989 (5. 2.)

„Als aus Janusz Jan wurde“ — München: Dür, 1990 (5. 1.)

Wagener, Gerda:

Gerda Wagener erzählt in ihren Geschichten von Freundschaft und der Suche nach Freunden. Ihre „Hauptdarsteller“ sind auf der Suche nach Harmonie in den Beziehungen zu ihren Mitmenschen und mit der Natur.

„Typisch Mama“ — Köln: Midelhauve, 1987 (4. 1.)

(Wer möchte nicht eine solche Mama haben: Sie holt mit dem Kreidestrich lebendige Zebras aus dem Zebrastrifen, spielt Kaspertheater hinter der Wursttheke im Supermarkt und hat überhaupt immer die richtige Idee im richtigen Moment.)

„Die Mondin“ — München: Ellermann, 1988 (1)

(Jeden Abend hört Wiebke von ihrem Vater die Geschichte vom Mann im Mond. Um zu erfahren, ob die Geschichte wahr ist, macht sie sich eines Tages auf den Weg zum Mond...)

„Konstantin“ — Zürich: Böhmer Press, 1989

(Konstantin, ein schüchternes, kleines Krokodil, zieht sich vor seinen lärmenden Artgenossen in eine stille Bucht zurück. Eines Tages findet er dort ein Waldhorn...)

„Der klitzekleine Hase und seine Freunde“ — Zürich: Böhmer Press, 1990

(Der kleine Hase macht sich auf den Weg, einen Freund zu suchen. Aber das ist gar nicht so einfach...)

„Unbeschreiblich weiblich... Eine Woche für Mädchen und junge Frauen“

Unter diesem Titel bietet das Jugendamt der Stadt Hamm unter Mitwirkung der Kommunalstelle Frau und Beruf und der Gleichstellungsstelle vom 21. bis 25. Oktober 1991 (Herbstferien) ein abwechslungsreiches und spannendes Programm für Mädchen und junge Frauen.

Eine ganze Woche lang können Teilnehmerinnen in nachstehend genannten Kursen, Workshops, u.ä. Informationen einholen und ihre Neigungen, Interessen und Fähigkeiten ausprobieren — ohne männliche Bevormundung fürchten zu müssen. Folgende Angebote stehen zur Auswahl:

21.-25. Okt., jeweils 16.30 Uhr
Einführung in den orientalischen Tanz (Bauchtanz)
Kulturwerkstatt Oberonstraße
Kursgebühr: 20,00 DM

21.-25. Okt., jeweils 10-15 Uhr
Computerkurs
Friedrich-List-Kollegschule,
Vorheider Weg 14
Kursgebühr: 20,00 DM

23./24. Okt., jeweils 14-18 Uhr
Percussion-Workshop
Jugendzentrum Schultenstraße
Kursgebühr: 5,00 DM

22. 10., 17.30 Uhr, 23. 10., 16.30 Uhr, 25. 10., 11 Uhr
Fitness-Kurs

Haus der Jugend, Am Jugendheim 3. Kursgebühr: 5,00 DM

24. Oktober: Jonglierkurs
Haus der Jugend, Am Jugendheim 3. Kursgebühr: 3,00 DM

23. Oktober, 17-22 Uhr
Selbstbehauptung
DRK-Heim, Hamm-Rhynern
Kursgebühr: 3,00 DM

22. und 24. 10., 17-20 Uhr
Spieglein, Spieglein an der Wand... Mit wessen Augen sehe ich meinen Körper? An diesen beiden Nachmittagen/Abenden kannst Du lernen, Deinen Körper mehr mit Deinen eigenen Augen zu sehen.
DRK-Heim, Hamm-Rhynern
Kursgebühr: 5,00 DM

22. 10., 11 Uhr
Liebe Mädchen kommen in den Himmel, andere viel weiter! Lebens- und Berufsplanung für Mädchen, Ausbildung, Beruf, Familie und/oder Karriere?

Jugendzentrum Schultenstraße

21.-25. 10., jeweils 12 Uhr
Selbstverteidigung für Mädchen. Jugendzentrum Bockelweg, Bockelweg 15
Kursgebühr: 7,00 DM

21. 10., 10 Uhr
Mädchen machen Möbel
Jugendzentrum „Casino“, Wielandstraße 6

Anmeldungen zu allen Kursen nimmt das Jugendamt unter Tel. 79 33 68 ab 7.10.91 entgegen.

Zum Abschluß der Mädchenwoche steigt am Freitag, 25.10.91, eine große Fete in der Sachsenhalle in Hamm-Heessen, zu der dann nicht nur Mädchen und Frauen eingeladen sind:

Ab 18.00 Uhr gibt es im Foyer der Sachsenhalle jede Menge Informationsstände zu Berufsorientierung, sexuellem Mißbrauch, Mädchenarbeit in den städtischen Jugendzentren, Büchertische, Ausstellungen und Café und ab 19.30 Uhr dann einen Ohrenschaus ganz besonderer Art mit der Sängerin Pe Werner und Band.

Pe Werners Songwriterstil zeichnet sich durch den spielerischen Umgang mit der deutschen Sprache und das Einfan-

gen von Stimmungen mit Hilfe von Wörtern und Wortbildern aus. Höchst persönlich sind eigentlich alle Stücke, denn, so PE WERNER: „Im Grunde genommen schreibe ich die Lieder für mich selbst, und es ist jedes Mal ein gutes Gefühl, wenn ein neues Stück fertig ist.“

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung beträgt DM 10,00 + Vvk-Gebühr im Vorverkauf und DM 15,00 an der Abendkasse. Karten sind ab sofort erhältlich beim: Jugendamt der Stadt Hamm, Zi. 104 im Verwaltungsgebäude Bokum-Hövel, in allen städtischen Jugendzentren, Reisebüro Stante Pede, CD-Forum, Verkehrsverein und Buchhandlung Lesezeichen.

Weitere Informationen zur Mädchenwoche sind beim Jugendamt unter Tel. 7 93-3 63 oder 7 93-3 64 erhältlich.



Mit drei Arbeiten, jeweils ohne Titel, gefertigt aus Massivholz und Eisenblech, beteiligte sich Erich Lütkenhaus an der Ausstellung „Redukta“.

„Redukta“

Ausstellung europäischer Künstler in Warschau

Im Zentrum für Moderne Kunst im Schloß Ujazdowski in Warschau wurde am 3. September 1991 durch die polnische Ministerin für Kultur sowie durch den Direktor des Zentrums für Moderne Kunst Wojciech Krukowski die Ausstellung „REDUKTA“ eröffnet.

70 Künstler aus ganz Europa zeigen über mehrere Etagen Arbeiten, die ausschließlich die konstruktiv/konkrete Kunst veranschaulichen. Der Künstler Erich Lütkenhaus aus Hamm ist in dieser Ausstellung mit drei Plastiken vertreten. Ein Katalog wird direkt nach der Eröffnung der Ausstellung in Polnisch, Englisch und Deutsch gedruckt.

Als Begleitveranstaltung zur Ausstellung REDUKTA fand ein

Symposium statt. Die Künstler der Ausstellung hatten die Möglichkeit, ihre künstlerischen, philosophischen und praktischen Erfahrungen in einem Vortrag vorzustellen. Erich Lütkenhaus sprach zu dem Thema: „SCHÖPFERISCHES TUN ALS MÖGLICHKEIT ZUR MENSCHLICHEN ENTFALTUNG — Eine Unterrichtsreihe mit Grundformen in der Justizvollzugsanstalt.“

Die Ergebnisse des Symposiums wurden am Schluß zusammengefaßt und werden in einer Publikation herausgegeben; erhältlich — ebenso der Katalog — bei folgender Adresse: Centrum Sztuki Współczesnej, Zamek Ujazdowski, 00-641 Warszawa, Al. Ujazdowskie 6.

Die nicht alltägliche Boutique:

MARLO

Inh. Robert Castonguay

Gustav-Heinemann-Straße 11-18

(ehem. Telefonladen am Bahnhof)

4700 Hamm 1, Telefon (0 23 81) 1 35 03

Silber-, Mode- und Designerschmuck,
Schuhe, Bomberjacken und Accessoires.
Große Auswahl an Silberringen.

Unsere neue Herbstkollektion ist eingetroffen!

R/E/P/R/O/G|R/A/F/I/E

Farbkopien • Plakatkopien • Großkopien
Lichtpausen • Repros • Filme f. Leiterplatten
Computersatz • Offsetdrucke • Bindungen

re RZEPKA Kopiersysteme Hamm
Hohe Str.19 (P) 24-26 • Tel. 25192

TERMIN VORSCHAU



bis 4. Okt.

„Ach du schönes Hamm“
Werke Hammer Künstler
Rathaus, Foyer; Kultur- und Wer-
beamt

bis 27. Okt.

Zeki Arslan — Aydin Karahasan
Zwei türkische Künstler aus Nord-
rhein-Westfalen
Ausstellung in Zusammenarbeit
mit der RAA.
Städt. Gustav-Lübcke-Museum,
Museumsstr. 2; Kultur- und Wer-
beamt

bis 22. Okt.

20 Jahre Galerie Kley
Künstler der Galerie stellen aus
Galerie Kley, Werler Str. 304



Freitag, 4. Okt., 19.30 Uhr

Oklahoma!
Musical von Rodgers und Ham-
merstein's
The American Musical Company/
New York
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt

Samstag, 5. Okt., 19.30 Uhr

Die schmutzigen Hände
Schauspiel von Jean Paul Sartre
Eurostudio Landgraf
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt

Dienstag, 8. Okt., 19.30 Uhr

„Kind-Mörder“
Jürgen Bartsch — aus Kindern
werden Leute
Schnürschuh-Theater Bremen
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt

Mittwoch, 16. Okt., 19.30 Uhr

Die Romantiker
Buch und Gesangtexte von Tom
Jones
Musik von Harvey Schmidt
Städt. Saalbau, Bockum-Hövel;
Kultur- und Werbeamt

Mittwoch, 30. Okt., 19.30 Uhr

Piaf
Schauspiel mit Musik von Pam
Gems
Theater Heilbronn/Münchner
Tournée
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt

Donn., 31. Okt., 19.30 Uhr

Rigoletto
Oper von Giuseppe Verdi
Theaterproduktion Schlote
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt



Samstag, 5. Okt., 16 Uhr

Hans im Glück
Merkur-Theater Overdick, Wesel
(ab 4 Jahre)
Maximilianpark, Festsaal

Mittwoch, 9. Okt., 15 Uhr

„Die wunderliche Reise des Troll-
kinds“
Kinder- und Puppentheater „Flü-
geli Rosinchen“
Stadtbücherei, Ostentalallee; Kultur-
und Werbeamt

Mittwoch, 16. Okt., 15 Uhr

„Kasper, der Umweltfreund“
Puppentheater Kussani
Stadtbücherei, Ostentalallee; Kultur-
und Werbeamt

Mittwoch, 16. Okt., 15 Uhr

„Der Honigdieb“
Wolfsburger Figurentheater
Ein Spiel mit Tieren für Kinder ab 3
Jahren
Maximilianpark, Werkstatthalle;
Maximilianpark GmbH

21. bis 25. Okt.

Kinderfilmfest
Stadtbücherei / JZ Südstraße;
Stadt Hamm



Mittwoch, 2. Okt., 20 Uhr

Brahms-Abend
Franz Klein, Klarinette
Ramon Jaffé, Violoncello
Pavel Gililov, Klavier
Maximilianpark, Werkstatthalle;
Maximilianpark GmbH

Donnerstag, 3. Okt., 11 Uhr

Jumbo-Jazz-Frühschoppen
Lünsches Jazz-Quintett
Maximilianpark, Elefant; Maxi-
milianpark GmbH

Donnerstag, 3. Okt., 15 Uhr

Swingende Musik mit dem Ju-
gendorchester Altenberge
Maximilianpark, Werkstatthalle/
Aktionsmulde; Maximilianpark
GmbH

Donnerstag, 3. Okt., 19.30 Uhr

Sinfoniekonzert zum Abschluß
des Dirigentenforums
Werke von Händel, Mozart und
Reger
Westfälisches Sinfonieorchester
Leitung: Preisträger des Dirigen-
tenforums
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt

5.-13. Oktober

XVII. Max-Reger-Tage 1991
in Zusammenarbeit mit der Stadt
Hamm/Max-Reger-Institut Bonn
Pauluskirche (siehe folgende Ter-
mine:)

Samstag, 5. Okt., 11.15 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit
Werke von Buxtehude, Kluge,
Bach, Huber und Brahms
Kantor Ulrich Hirtzbruch, Gronau
(Orgel)

Pauluskirche; Pauluskantorei

Sonntag, 6. Okt., 18 Uhr

Chor-Orgelkonzert
Nikolaus Häßner, Jena (Orgel)
Chor der Camerata Brüssel
Pauluskirche; Pauluskantorei

Mittwoch, 9. Okt., 20 Uhr

Orgelkonzert
Prof. Hermann Verschraegen,
Antwerpen
Pauluskirche; Pauluskantorei

Freitag, 11. Okt., 20 Uhr

Jazz at the Organ
Trio Jato, Aachen
Pauluskirche; Pauluskantorei

Sonntag, 13. Okt., 18 Uhr

Orchesterkonzert
Prof. Sara de Vergara, Buenos
Aires (Orgel)
Paulusensemble Hamm
Leitung: Rolf Schönstedt
Pauluskirche; Pauluskantorei

Sonntag, 13. Okt., 19.30 Uhr

Liederabend Andrea Weigt
Konzertreihe ehemaliger Musik-
schüler
Werke v. Grieg, Faure, Wolf, Schu-
mann

Mittwoch, 16. Okt., 20.30 Uhr

Jazz Forum Hamm
Mazur — Doran — Clarke
Städt. Musikschule; Kultur- und
Werbeamt/Kukuk

Freitag, 25. Okt., 20 Uhr

Blowbeat
Kernige Popmusik aus den Nie-
derlanden
Maximilianpark, Werkstatthalle;
Sparkasse Hamm/Maximilian-
park GmbH

Sonntag, 27. Okt., 11 Uhr

hamm-allstars
Bebob-Jazz
„Die Wirtschafft“ Bahnhof Pelkum;
hamm-allstars

Sonntag, 27. Okt., 17 Uhr

Geistliches Konzert
Werke von Brahms, Pachelbel,
Schütz und Mozart
Kirchenchor der Liebfrauenge-
meinde
Liebfrauenkirche; Liebfrauenge-
meinde

Sonntag, 27. Okt., 17 Uhr

Unter südlicher Sonne
Gesangverein Konstantia 1889
Solist: Luigi Mauritius Lega (Tenor)
Kurhaus

Montag, 28. Okt., 20 Uhr

Klaus Hoffmann und Band
Maximilianpark, Festsaal; Maxi-
milianpark GmbH/Karsten Jahnke
Konzerte und Tournen GmbH,
Hamburg

Mittwoch, 30. Okt., 21 Uhr

Jazz Forum Hamm
Reynolds Workshop Band
Städt. Musikschule; Kultur- und
Werbeamt/Kukuk

**Kleintier-
mit
Trödelmarkt**

**Zentral-
hallen
Hamm**

Raritäten · Kuriositäten
Antiquitäten · Trödel
Verkauf von
Kleintieren und Zubehör
Mehr als 250 Händler
zeigen ihr Spitzenangebot

27. Okt.

von 11 bis 18 Uhr



KLEINKUNST

Mittwoch, 2. Okt., 20 Uhr

Gerard Bouffil (git, voc)
Chansons von Brel bis Moustaki
Brokhof; Kultur- und Werbeamt/
VHS

Dienstag, 8. Okt., 20 Uhr

Wordsongs
Jazziger Liederabend von Elfi
Kluth (voc), Ralf Wirkus (git) und
Rupert J. Seidl. (Textrezitation) mit
Texten von William Shakespeare
Brokhof; Kultur- und Werbeamt

Sonntag, 20. Okt., 19.30 Uhr

Die Zoogeschichte
Drama von E. Albee
Ensemble Berlin 42
Kurhaus, Studiobühne; Kultur-
und Werbeamt

VORTRÄGE

Freitag, 4. Okt., 20 Uhr

„Wo zu leben wir?“
Evangelist Kurt Vedder, Bergneu-
stadt
Versammlungshaus Alleestr. 58;
R. Bluhm

Samstag, 5. Okt., 20 Uhr

„Probleme! — Wer löst sie?“ (s.o.)

Sonntag, 6. Okt., 20 Uhr

„Wo endet Ihr Lebensweg?“
(s.o.)

Dienstag, 8. Okt., 20 Uhr

Gab es den Trojanischen Krieg?
Anmerkungen eines Althistorikers
zur Troja-Frage
Prof. Dr. Justus Cobet, Essen
Stadtbücherei, Ostenallee, Vor-
tragssaal; Städt. Gustav-Lübcke-
Museum/Museumsverein

Montag, 14. Okt., 19 Uhr

Informationsveranstaltung des
Gesundheitsamtes zum Thema
Jodmangel
Volkshochschule, Vortragsraum,
Westenwall; Städt. Gesundheits-
amt

Dienstag, 15. Okt., 19 Uhr

(s.o.)
Stadtwerkehaus, Mehrzweck-
raum; Städt. Gesundheitsamt

Mittwoch, 16. Okt., 19 Uhr

(s.o.)
Sachsenhalle; Städt. Gesund-
heitsamt

Donnerstag, 17. Okt., 19 Uhr

(s.o.)
Lohschule Hamm-Rhynern, Aula;
Städt. Gesundheitsamt

Freitag, 18. Okt., 19 Uhr

(s.o.)
Haus der Begegnung, Bockum-
Hövel; Städt. Gesundheitsamt

AUTOREN- LESUNG

Dienstag, 8. Okt., 20 Uhr

„Ein Gesicht, das zu mir paßt —
Frauen in der Lebensmitte ziehen
Bilanz“
Vorstellung des Buches d.d. Lek-
torin
VHS, Westenwall; Kommunalstel-
le Frau & Beruf

Montag, 14. Okt., 19.30 Uhr

Levent Aktoprak
Stadtbücherei, Ostenallee; Kultur-
und Werbeamt/RAA

Montag, 14. Okt., 19.30 Uhr

„Heimat wird in Texten lebendig“
Maria Roppertz — Gedichte u.
Erzählungen in Plattdeutsch
Altenzentrum St. Viktor, An den
Kirchen; CDU-AK Kultur

Exkursionen/ museumspädagogische Veranstaltung

Sonntag, 13. Okt.

Wasserschlösser in Westfalen
(ganztägige Rundreise)
Ltg.: Dr. F.-W. Jerrentrup
Städt. G.-L.-Museum, Museums-
verein

21.-25. Okt., vormittags

„Die magische Welt der Drachen“
Herbstferienkurs - „Kinder ent-
decken die Kunst“
Ltg.: Heide Drever
Städt. Gustav-Lübcke-Museum,
Museum/Volksbank Hamm

PFAFF

PERFEKTES NÄHEN — SPURGENAU

DURCH DEN "ALLRAD-ANTRIEB".



BRÖKER

Hamm, Oststr. 12
Werne, Steinstr. 33

MESSEN, MÄRKTE, AUSSTELLUNGEN

bis 4. Oktober

Mobile Verkehrssicherheitsaus-
stellung
Volksbank-Filiale Hamm-Westen;
Polizeipräsident Hamm/Volks-
bank

7. bis 11. Oktober

(s.o.)
Volksbank-Filiale Hamm-Herrin-
gen

14. bis 18. Oktober

(s.o.)
Volksbank-Filiale Uentrop

21. bis 25. Oktober

(s.o.)
Volksbank-Filiale Rhynern

28. bis 31. Oktober

(s.o.)
Volksbank-Filiale Ostwennemar

Dienstag, 1. Oktober

Nutzviehmarkt
Zentralhallen; Westf. Herdbuch-
genossenschaft eG

Mittwoch, 2. Oktober

Zuchtviehversteigerung
Zentralhallen; Westf. Herdbuch-
genossenschaft eG

Donnerstag, 10. Oktober

Kälberauktion
Zentralhallen; Westf. Herdbuch-
genossenschaft eG

Sonntag, 13. Oktober

Kunst- und Handwerkermarkt
Zentralhallen: Hammer Verant.-
und Ausstellungsgesellschaft

Dienstag, 15. Oktober

Nutzviehmarkt
Zentralhallen; Westf. Herdbuch-
genossenschaft eG

16. bis 18. Oktober

Schuhbasar
Zentralhallen, Grüner Saal; Fa.
Overmann

Sonntag, 27. Oktober

Trödel- und Kleintiermarkt
Zentralhallen; Hammer Verant.-
und Ausstellungsgesellschaft

Dienstag, 29. Oktober

Nutzviehmarkt
Zentralhallen; Westf. Herdbuch-
genossenschaft eG

SONSTIGES

Mittwoch, 2. Okt., 14 Uhr

VdK OV Süden-Mitte wandert ab
Liebfrauenkirche; VdK

Samstag, 5. Okt., 14 Uhr

Stadtrundfahrt durch das „grüne
Hamm“
Dauer: 2½ Std. einschl. Besuch
Maxipark

Sonder-Bushalteplatz „Am Stadt-
bad“; Kultur- und Werbeamt

Sonntag, 6. Okt., 14.30 Uhr

Dampfbusfahrt nach Lippborg
RLG-Bahnsteig Schumannstraße;
Hammer Eisenbahnfreunde

10. bis 13. Okt.

Verkehrssicherheitstage
Marktplatz/Martin-Luther-Platz/
Fußgängerzone u.a.; Straßenver-
kehrsamt

Donnerstag, 10. Okt., 11 Uhr

Eröffnung der Verkehrssicher-
heitstage d. OB S. Zech/Stadtrat
Dr. R. Wansleben
Big Band der Stadt Hamm
Martin-Luther-Platz; Straßenver-
kehrsamt

Freitag, 11. Okt., 14-17 Uhr

(am Samstag 10-17 Uhr)
Testfahrten für Jugendl. ab 17
Jahren mit einem Fahrlehrer
ab Santa-Monica-Platz; Fahrleh-
rerverband Westf.

Samstag, 12. Okt., 9 Uhr

Auto-Orientierungsfahrt (Bilder-
suchfahrt)
ab Exerzierplatz/Jahnstadion; D.
Seck
(Vor Anmeldung bei Detlef Seck,
Hülsestr. 10, Hamm 5, Tel.
3 24 00 erforderlich.)

Samstag, 12. Okt., 10-17 Uhr

Sicherheitstraining
Bremsen, Abbiegen, Ausweichen
im Pkw
Peitzmeier-Platz; AMC

Samstag, 12. Okt., 10-17 Uhr

Sicherheitswettbewerb für Motor-
räder ab 250 ccm
Geschicklichkeitsturnier, Quiz,
prakt. Training
Peitzmeier-Platz; Polizeisportver-
ein Unna e.V.

Samstag, 12. Okt., 11 Uhr

„Hammer Sponsorenlauf“ zugun-
sten der Kinder von Tschernobyl
Fußgängerzone; AK Hilfe für die
Kinder v. Tschernobyl

Samstag, 12. Okt., ab 12 Uhr

DEKRA-Sicherheits-Check für
Pkw
DEKRA-Gelände, Dortmunder
Str. 110-a; DEKRA

Samstag, 12. Okt., 14-17 Uhr

Fahrradparcours mit Preisraten
um ein Mängelfahrrad
Santa-Monica-Platz; ADFC

Sonntag, 13. Okt., 11 Uhr

Fahrradtour in die Geithe
ab Santa-Monica-Platz; ADFC

Dienstag, 15. Okt., 15 Uhr

Kreiswandertag des VdK OV
Bockum-Hövel; VdK

Samstag, 26. Okt., 14 Uhr

Stadtrundfahrt
Sonder-Bushalteplatz „Am Stadt-
bad“; Kultur- und Werbeamt

Samstag, 26. Okt., 15.30 Uhr

Herbstfest des VdK OV Heessen
Sachsenhalle; VdK

„feriende '91“: Stadtwerke wieder mit attraktivem Programm dabei



1000 Luftballons hingen zu „feriende“ am Stadtwerkehaus

Auch in diesem Jahr wieder war das ferierende-Programm ein voller Erfolg. In diesem Urteil waren sich sowohl die Besucher als auch die Stadtwerke Hamm, das Kultur- und Werbeamt der Stadt sowie der Verkehrsverein Hamm als gemeinsame Veranstalter von „feriende“ einig. Vom 29. 8. bis zum 1. 9. 1991 wurde ein attraktives Programm mit zahlreichen Aktionen in der Fußgängerzone und rund ums Stadtwerkehaus organisiert.

Rund ums Stadtwerkehaus umfangreiches Programm

Vor allem für Kinder und Jugendliche wurde rund ums Stadtwerkehaus eine vielseitige Spiel-party veranstaltet. Höhepunkte waren die Motorradbahn, die Kindereisenbahn im Rosengarten und das Luftkissen vor dem Stadtwerkehaus. Hier konnten sich die Kleinsten mal so richtig nach Herzenslust austoben.

Auf einer zusätzlichen Bühne führten ein Entfesselungskünstler und ein Zauberer ihre Kunststücke vor, die Kindermitmachbühne animierte zur aktiven Teilnahme.

Spielparty bot Abwechslung vor allem für Kinder

Abgerundet wurde das Programm durch eine von der Waldbühne Heessen angebotene Attraktion: Kinder und Jugendliche konnten sich an einem eigens eingerichteten Stand schminken lassen. Ergänzt wurden die Aktionen durch die musikalischen Darbietungen der Oranienburger Big Band und des Blasorchesters Met Maten aus den Niederlanden, die großen Anklang bei den Zuhörern fanden.

Für das leibliche Wohl sorgte ein Speisen- und Getränkestand.

Badespaß mit Elsbeth und Robert zeitgleich im Stadtbad

Parallel zu den Aktionen in und um das Stadtwerkehaus lief im Stadtbad der bewährte Badespaß mit Elsbeth und Robert. Besondere Spielangebote sorgten auch hier für Unterhaltung und Kurzweil vor allem für die Kinder.

Den Beginn von „feriende“ nutzten die Stadtwerke zur Eröffnung der Ausstellung „Wasser

und Licht“ mit Fotoarbeiten der Hammer Ärztin Dr. Gisela Royemann. Vor allem auch am Tag der

Tag der offenen Tür mit Fotoausstellung

offenen Tür im Stadtwerkehaus am 31. August stand diese Ausstellung im Mittelpunkt.

Das Wetter spielte bei „feriende“ diesmal mit, das Programm war erneut vielseitig und attraktiv, die Veranstaltung ist von der Bevölkerung wieder gut angenommen worden, kurzum: die Planungen für „feriende '92“ sind schon jetzt angelaufen.



Die große Spielparty rund ums Stadtwerkehaus bot neben der Motorradbahn und der Kindereisenbahn u. a. auch ein großes Luftkissen, das vor allem bei den kleineren ferierende-Besuchern sehr beliebt war.

Ferien-Freizeit-Programm im Stadtbad war ein toller Erfolg

Trotz der Sommerferien und des überwiegend sonnigen Wetters war das Ferien-Freizeit-Programm im Stadtbad auch diesmal wieder ein toller Erfolg. Dies ist auf einen kurzen Nenner gebracht das Resümee der Stadtwerke-Geschäftsführung.

Sport, Spiel, Spaß und Unterhaltung im Stadtbad

Die unter dem Motto „Freizeit-spaß für jung und alt“ konzipierte Veranstaltungsreihe bot bei Sport und Spielen unter fachkundiger Anleitung jede Menge Spaß und Unterhaltung.

Unter der Regie des bewährten Animationsteams Susanne, Elsbeth und Robert gab es jeden Freitag von 14.00 bis 22.00 Uhr lustige Spiele sowie abends die Wassergymnastik zu flotter Oldie-Musik. Wie der Chef des Stadtbad-Teams, Hans-Ulrich Helle-

ring, erklärte, wurde auch das diesjährige Angebot von den Ba-

Ferien-Freizeit-Programm wurde begeistert angenommen



Das Ferien-Freizeit-Programm im Stadtbad sorgte mit seinen Aktions-Freitagen für viel Spaß und Unterhaltung bei den zahlreichen Badegästen.

de- und Saunagästen wieder begeistert angenommen.

Die große Resonanz läßt sich durch Zahlen belegen. Durchschnittlich kamen an jedem Aktions-Freitag 300 bis 400 Besucher ins Stadtbad. Insgesamt waren es 2500 Badegäste. Damit

wurde die Besucherzahl des Vorjahres noch um 200 übertroffen.

Jojo-Meisterschaften und Tombola waren die Highlights

Höhepunkte der Aktionstage waren neben der großen Wasser-rutsche die zum zweitenmal ausgetragenen Hammer Jojo-Meisterschaften und die große Abschluß-Tombola mit vielen Preisen.

Der zuständige Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Hunsänger sagte zu, daß auch zukünftig Sonderaktionen im Stadtbad durchgeführt werden sollen, um die Attraktivität des Freizeit-Standortes Hamm weiter zu steigern. Dies gilt nicht nur für zahlreiche Feiertage, an denen das Stadtbad zusätzlich geöffnet ist, sondern auch für weitere Aktions-Wochen.



Klassik-Saison 1991

Starke Stücke und große Solisten brachten über 30 000 Besucher

Hamm ist nicht Hamburg und das Westfälische Musik-Festival kann nicht mit dem Schleswig-Holstein Musik-Festival verglichen werden. Allerdings zeigt der Klassik-Sommer 1991 deutlich, daß die konzertante Szene Hamm beachtete Signale in das musikalische Leben über Westfalen hinaus gesetzt hat.

Am jährlich wechselnd stattfindenden Dirigenten- oder Organisten Forum Hamm im Rahmen der Max-Reger-Tage und des Westfälischen Musikfestivals sowie an den internationalen Konzertarbeitswochen von André Gertler beteiligen sich immer mehr junge Tonkünstler aus aller Welt. Westfälisches Musikfestival und das Klavierfestival Ruhr haben auch in diesem Sommer deutlich gemacht, daß musikali-

scher Ideenreichtum das Profil einer kleinen Großstadt positiv aufwertet.

Silvester- und Neujahrskonzerte, klassische Konzertreihen sowie Veranstaltungen in Kirchen und im Maximilianpark haben interessierte Besucher aus der Region und darüber hinaus nach Hamm gebracht. Bei etwa 100 konzertanten Veranstaltungen der Klassik-Saison 1991 in Hamm wurden über 30 000 Besucher gezählt.

Die Klassik-Programme der Stadt, Kirchenkonzerte mit überregionaler Ausstrahlung und das Engagement weiterer Institutionen und Sponsoren mit starken Stücken und großen Solisten haben es möglich gemacht, ausgefallene Ideen zu realisieren, die vom Publikum honoriert wurden.



Mit einem internationalen Theatertreffen feierte „Illegal“ Ende September sein zehnjähriges Bestehen.

„Zehn Jahre Illegal“

In diesem Jahr besteht die Hammer Rockformation „Illegal“ zehn Jahre. Sie gründete sich 1981 aus einer Jugendgruppe der ev. Kirchengemeinde Werries. Von 1982 bis 1987 wurden jährlich Theaterproduktionen erstellt, die anfänglich aus Collagen einzelner Szenen bestanden und später zu Stücken mit inhaltlichem Gesamtrahmen weiterentwickelt wurden. Die Theaterproduktionen beinhalteten Elemente wie Pantomime, Clownerie, Tanzakrobatik, Cabarett und Jonglage. Während der ersten Hammer Theatertage 1984 gelang dieser Hammer Jugendtheaterformation der sogenannte „Durchbruch“.

Auftritte in anderen Städten folgten und 1988 hatte die erste Rocktheaterproduktion „Nur keine Angst“ im Hammer Kurhaus Premiere. Die ersten Gehversuche in diesem Theaterbereich entwickelten sich zu einem großen Erfolg. Neben weiteren Auftritten in Hamm gastierten die „Illegalen“ mit dieser Produktion in Städten wie Recklinghausen, Düsseldorf und der englischen Partnerstadt Bradford. Unter an-

derem fand auch ein Gastspiel beim Jugendempfang des Bundespräsidenten statt.

Auch die Teilnahme beim Rocktheaterfestival in Recklinghausen war ein Baustein zur weiteren Entwicklung. 1990 wurde die zweite Produktion, „Platz satt“, vorgestellt. Auch hier war ein gesellschaftspolitisches Thema inhaltliche Grundlage.

Im Rahmen der Fernsehsendung „Darfs ein bißchen mehr sein — Jugend macht Kultur“ des Bayerischen Rundfunks wurden Teile dieser Produktion einem breiten Publikum zugänglich gemacht.

Alle Szenen, Stücke und Rocktheaterproduktionen wurden, sowohl bezogen auf Text als auch auf Musik, von den „Illegalen“ selbst entwickelt und in Eigenregie produziert.

Die „Illegalen“ haben so manchen Akzent in der Hammer freien Kulturszene während der letzten zehn Jahre gesetzt, und so wird auch ihr zehnjähriges Jubiläum, anlässlich dessen ein internationales Jugendtheatertreffen stattfindet, ein Theatervergnügen sein.

Mönninghoff

HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
4700 Hamm 1

(02381) 51030
und 51077



TÜREN · PANELE · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN

über 1000
verschiedene Artikel

5. Hammer Kinderfilmfest: „Reisen in fünf Abenteuer“

Kindern, die in den Herbstferien zu Hause bleiben müssen, bieten dieses Jahr die VeranstalterInnen des Kinderfilmfestes in Hamm ganz besondere Reisen auf der Leinwand.

Am Montag, 21. Oktober, wird um 14 Uhr in der Bücherei das erste Abenteuer mit Felix und der Wolf gestartet.

Schon ältere Kinder — ab 8 Jahren! — können am Dienstag, 22. Oktober, ab 14 Uhr im Jugendzentrum Südstraße Valby — das Geheimnis im Moor erleben.

Danny, der Champion heißt die Romanverfilmung nach dem Buch von Roald Dahl, die am 23. Oktober ab 14 Uhr in der Bücherei zu sehen ist.

Donnerstag, 24. Oktober, führt Lippels Traum alle Zuschauer im Jugendzentrum Südstraße ins ferne Morgenland.

Das große Abschlußfest findet am 25. Oktober im Jugendzentrum Südstraße statt. Achtung: Entgegen dem sonstigen Ortswechsel zwischen Bücherei und

Jugendzentrum finden hier zweimal Veranstaltungen im Jugendzentrum hintereinander statt. Liebling, ich habe die Kinder geschrumpft ist der Schreckensruf des skurrilen Physikprofessors, der eine Verkleinerungsmaschine gebaut hat.

Wie jedes Jahr wird auch bei diesem „Jubiläums-Fest“ nach den Filmen noch viel veranstaltet. Das geht von „Schatzreisen“ über Erlebnisse in einer anderen Zeit, Fasanenjagden, Ratespielen aus fernen Welten bis zu Abenteuerreisen durch den Dschungel im Jugendzentrum.

Der Eintritt ist kostenlos, alle Veranstaltungen beginnen um 14 Uhr und enden gegen 17 Uhr. Nähere Informationen im Jugendzentrum Südstraße, Maria Krampe-Wetter, Tel. 17-25 36, und in der Bücherei, Friedhelm Kersting, Tel. 17-25 57. Das Kinderfilmfest ist eine Veranstaltung der Stadtbildstelle, Stadtbücherei und Jugendzentrum Südstraße (Kinderbereich Zappelino) / Jugendamt.



Wenn es um Ihr
Dach geht!

Dachdeckermeister

GOCKEL

gegr.
1925

Dächer · Dachrinnen · Fassaden · Blitzschutz

Gewerbepark 34 · 4700 Hamm 1-Rhyern · Tel. 02385/477

HAMTEC-Ausbau bringt weitere 800 qm Nutzfläche

Bauarbeiten an Gebäude 3 gehen zügig voran

Das Hammer Technologie- und Gründerzentrum HAMTEC wächst weiter. Im dritten Bauabschnitt wird derzeit das Gebäude 3 um- und ausgebaut. Hier entstehen weitere 800 Quadratmeter Nutzfläche, die im Februar 1992 bezugsfertig sein werden. Der Innenausbau wird im Erdgeschoß und auf einer Galerie multifunktional gestaltet. Interessierte Firmen können neben Büros auch Laborflächen anmieten oder haben in Werkstatträumen die Möglichkeit zur Prototypenentwicklung.

Zwei mittelständische Unternehmen des Chemie- und Maschinenbaubereichs aus Hamm

haben bereits Räume gemietet, um hier ihre Entwicklungsarbeiten einzurichten. Das HAMTEC bietet grundsätzlich Räume für etablierte Unternehmen der Region, die das Zentrum als Entwicklungs- und Versuchsfeld für neue Produkte und Dienstleistungen nutzen, als auch für innovative Unternehmensgründer. Im HAMTEC haben sich inzwischen 21 Firmen etabliert, damit sind die bisher vorhandenen Räume vollständig ausgebucht. Für Gebäude 3 gibt es schon zahlreiche Interessenten, es stehen aber noch Flächen zur Vermietung frei.



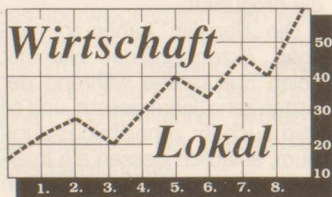
Die gestalteten Grün- und Wasserflächen im Hofbereich bilden ein attraktives Umfeld für alle HAMTEC-Gebäude. Die zukünftige Hauptzufahrt über die Philipp-Reis-Straße wurde im letzten Monat fertiggestellt und ist dem Verkehr freigegeben.

IHK und HAMTEC bieten als Kooperationspartner „Innovative Weiterbildung am Standort Hamm“

Gemeinsam ist es der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund und dem Hammer Technologie- und Gründerzentrum (HAMTEC) gelungen, in den nächsten Monaten eine Vielzahl von hochwertigen Weiterbildungsmaßnahmen am Standort Hamm anzubieten. Die Seminare und Lehrgänge orientieren sich im wesentlichen an den Arbeitsschwerpunkten der im HAMTEC angesiedelten Firmen. So umfassen sie beispielsweise die Bereiche umweltorientiertes Management, Innovationen und Risiken der EDV, Anlagen- und Prozesssicherheit und die Möglichkeiten

dischen Unternehmen des Wirtschaftsraumes Hamm eine beachtliche Erweiterung des Angebots an innovativen Weiterbildungsmaßnahmen vor Ort, das gerade im Hinblick auf den sich in dieser Region vollziehenden Strukturwandel von Nutzen sein kann.

Sämtliche von HAMTEC und IHK angebotenen Seminare und Lehrgänge sind in einem Prospekt „Innovative Weiterbildung“ veröffentlicht worden, der kostenlos über HAMTEC, Münsterstraße 5, 4700 Hamm 1, zu beziehen ist.



von Wärmeintegrationsverfahren.

Zusätzlich bietet das IHK-Bildungswerk, die Gesellschaft für Technik und Wissenschaft (GTW), ihr bewährtes, auch berufs begleitendes Qualifizierungsangebot. Das Themenspektrum reicht von „Arbeitstechniken rund um den Schreibtisch der Sekretärin“ bis hin zur Ausbildung zum „Industriemeister Elektrotechnik“. Neben der im Bildungsbereich erfahrenen IHK hat HAMTEC das Ökozentrum NRW (Hamm) und das Siemens/Nixdorf Training Center Region West als weitere Partner gewinnen können. Diese Situation eröffnet den mittelständ-



Wir machen den Weg frei

... damit Sie preisgünstig renovieren, modernisieren und so den Wert Ihres Eigentums steigern können.

Ihr nächster Schritt...
Volksbank Hamm eG



Ab 7. Oktober: Das neue WDR 1

Ab 7. Oktober ist es soweit: WDR 1, die „jüngste Welle“ des WDR wendet sich ganztags an ein junges — und an das junggebliebene — Publikum. Damit erweitert der Kölner Sender sein bereits am Nachmittag erfolgreiches Programm: WDR 1 — eine schnelle, freche und frische Rock- und Pop-Welle geht nun

schon am frühen Morgen an den Start.

Dazu gibt es im Morgen- bzw. Vormittagsprogramm von WDR 1 die zwei neuen Sendungen „Bis Acht“ (6.05-8 Uhr) und „Eins Live“ (8.05-12 Uhr).

Diese beiden neuen WDR-1-Sendungen zeichnen sich durch einen hohen Musikanteil aus.

Wir sind die Spezialisten für Markenfabrikate deutscher Hersteller. Der größte Fachmarkt in Hamm mit dem vorbildlichen Service.

licht + form ElektroMarkt

Kortmann

TV • Video • Elektro • Küchen • Leuchten

Werler Str. 263 Hamm-Süd Tel. 0 23 81/55 51 **P** Über 50 Parkplätze am Haus

Glastüren + Spiegel

bringen Licht und Weite in jeden Raum
— glasklar, getönt oder strukturiert

KLARIT® die vielseitiger Glastüren von **VEGLA**

Tiffany
Neuer Kursus ab 2.10.'91

GLASVEREDELUNG FREERICKS
GmbH
Hellweg 25, 4700 Hamm 1
Tel.: 0 23 81 / 55 80 + 55 89

**Aktuelle Schuhmode
führt Ihr Fachgeschäft!**

adidas
TORSION
SCHUH
SPORT

Schuhreparatur
Schlüsseldienst

fupe

Caldenhofer Weg 68, 4700 Hamm 1

**Bastler-Zentrale
Dierkes GmbH**

Widumstraße 21-23
4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 2 54 71

*Kaviar:
in den
Zielauf-
Stuben.
Wo sonst!*

WIELANDSTUBEN

Restaurant Wieland Stuben
Jürgen Faßbender
Wielandstr. 84 · 4700 Hamm 3
Telefon (0 23 81) 40 12 17
Montags Ruhetag
Samstag mittags geschlossen

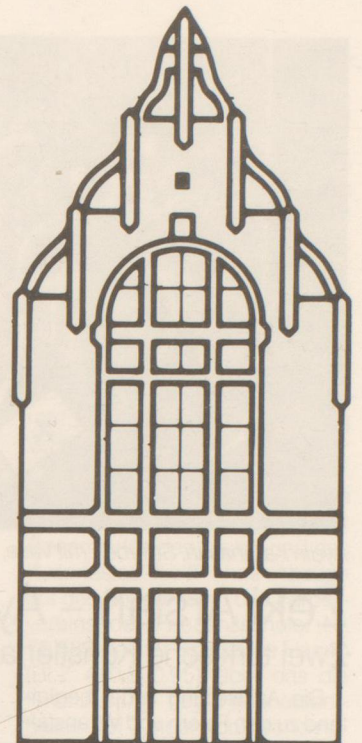
Luftqualität im Raum Hamm wird systematisch untersucht

Die Landesanstalt für Immissionsschutz NRW (LIS) in Essen führt seit Anfang 1991 Luftqualitätsuntersuchungen mit insgesamt vier mobilen Meßstationen im Raum Hamm durch. Eine dieser Stationen erfaßt die Luftqualität während des ganzen Jahres 1991 in der Widumstraße in Hamm. Die drei anderen Stationen wurden nach sechsmonatigen Messungen in Hamm-Hövel, Hamm-Ebertpark und Lippborg Anfang Juli für sechs Monate nach Lippstadt, Erwitte und Becke umgesetzt, um Aussagen über die dortige Luftqualität machen zu können.

Die Messungen erfolgen im Rahmen der Aufstellung von Luftreinhalteplänen. In den Luftreinhalteplänen wird nach einem vorgegebenen Zeitplan die Luftqualitätssituation auch außerhalb der Ballungsgebiete Nordrhein-Westfalens erfaßt. Ziel ist es, Informationen über die langfristige landesweite Entwicklung der Luftqualität zu gewinnen. So wurde 1989 die Situation im Raum Bonn untersucht, 1990 wurden Messungen im Kreis Wesel und im Raum Krefeld durchgeführt. Die Meßergebnisse werden in den Meßstationen gespeichert und jeweils nach Abschluß der Messungen veröffentlicht. Im Rahmen der Luftreinhalteplanmessungen besteht keine Notwendigkeit, Datenübertragungseinrichtungen zu installieren, mit denen die Meßergebnisse aktuell bereitgestellt werden können.

Zur Kennzeichnung der aktuellen Luftqualitätssituation in Nordrhein-Westfalen betreibt die LIS das Telemetrische Echtzeit-Mehrkomponenten-Erfassungssystem (TEMES). Dieses Meßnetz besteht zur Zeit aus 73 vollautomatisch arbeitenden Meßstationen, die im Minutenabstand ihre Meßergebnisse über Standleitungen an die Luftüberwachungszentrale der LIS übermitteln. An den Stationen werden die Konzentrationen von Schwefeldioxid, Stickstoffdioxid, Stickstoffmonoxid, Kohlenmonoxid und Schwebstaub gemessen. An 33 Stationen wird Ozon rund um die Uhr erfaßt. Die der Stadt Hamm am nächsten gelegenen TEMES-Stationen befinden sich in Unna und Soest. Da hohe Ozonwerte insbesondere bei großräumig auftretenden Hochdruckwetterlagen im Sommer beobachtet werden und sich das Ozon dann weiträumig und ziemlich gleichmäßig verteilt, kennzeichnen die Meßwerte dieser beiden Stationen auch die Situation in Hamm.

Wer aktuelle Meßergebnisse der TEMES-Stationen wissen möchte, kann die LIS unter der Telefonnummer (02 01) 79 95-2 04, montags bis freitags, von 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr anrufen. Außerdem können Ozonwerte beim Telefonansagedienst „Der gute Ruf“ unter der Telefonnummer (02 11) 1 97 10, Code 7122, täglich außer sonntags erfragt werden. Die Ozonwerte ausgewählter Stationen, z. B. auch der



**Neu
im Kurhaus
Preiswertes
Mittagsmenü**

PARK-RESTAURANT

Täglich ab 10 Uhr geöffnet
Kurpark-Treff · Banketträume
Ostenallee 87 · 4700 Hamm
Telefon (0 23 81) 88 00 31

Meßstation in Unna, können über den Fernseh-Videotext des WDR 3, Tafeln 167 und 168, abgerufen werden.

Das geht uns alle an: Thema Jodmangel

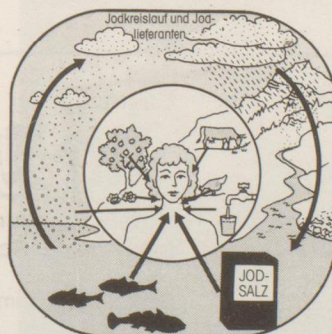
Das Gesundheitsamt startet eine Informationskampagne zum Thema Jodmangel (Termin siehe S. 9).

Unsere Schilddrüse benötigt Jod zur Produktion von Hormonen, die sowohl die Entstehung und das Wachstum von Zellen steuern als auch sehr viele andere Funktionen im Körper regulieren.

Wenn durch Jodmangel zu wenig Hormone gebildet werden können, so versucht die Schilddrüse, die Hormonproduktion durch Wachstum zu steigern. Da durch eine größere Schilddrüse der Jodmangel jedoch nicht behoben wird, wächst die Schilddrüse immer weiter, was dann äußerlich als Kropf sichtbar wird. Je nach Kropfgröße kann es durch Druck auf die Luft- oder Speiseröhre zu Atem- oder

Schluckbeschwerden kommen.

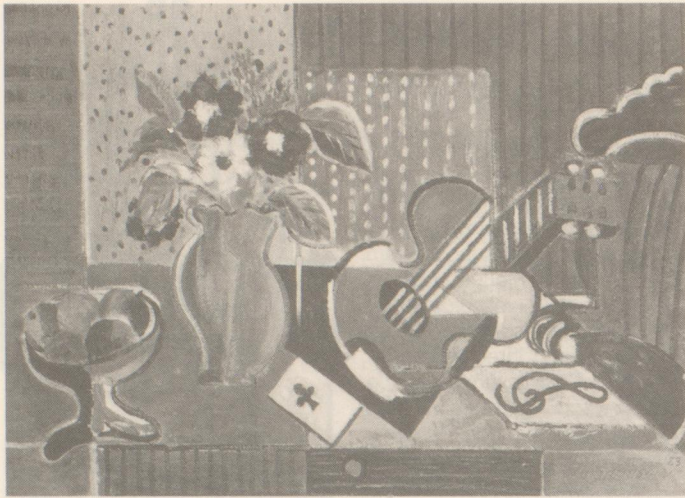
Neben der Kropfbildung führt die zu geringe Menge der Schild-



drüsenhormone bei Säuglingen und Kindern zu Entwicklungsstörungen, beim Erwachsenen kommt es zu Verstopfungen, Gewichtszunahme, Schwellungen und trockener Haut, um nur einige Symptome zu nennen. All die-

se gesundheitlichen Beeinträchtigungen sind durch eine ausreichende Jodzufuhr vermeidbar!

Eine einfache und preiswerte Lösung ist dafür die Verwendung von jodiertem Speisesalz anstelle von herkömmlichem Kochsalz. In der Bundesrepublik enthält jodiertes Speisesalz im Durchschnitt 20 Mikrogramm Jod pro Gramm Salz. Mit der täglich verbrauchten Salzmenge von fünf Gramm würden also ungefähr 80 Mikrogramm Jod angeliefert. Zusammen mit den Seefischmahlzeiten, die zweimal pro Woche auf dem Speiseplan stehen sollten, wäre so der Bedarf weitgehend gedeckt. Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Schweizer, Ernährungsberaterin beim Gesundheitsamt der Stadt Hamm, Heinrich-Reinköster-Str. 8, Telefon (0 23 81) 17 26 29.



Aydin Karahasan, Stilleben mit Vase, 1983, Öl auf Hartfaser, 50 x 70 cm

Zeki Arslan – Aydin Karahasan

Zwei türkische Künstler aus Nordrhein-Westfalen

Die Ausstellung findet begleitend zu den Feiern und Veranstaltungen „30 Jahre Immigration türkischer Arbeitnehmer in die Bundesrepublik Deutschland“ statt, die in überregionaler Organisation und Zusammenarbeit vom Zentrum für Türkeistudien, Bonn, den Regionalen Arbeitsstellen zur Förderung ausländischer Kinder und Jugendlicher (RAA), Essen, und dem türkischen Arbeiterverein Gelsenkirchen und Umgebung e.V. 1991 durchgeführt werden und unter der Schirmherrschaft des Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen stehen. Im Rahmen dieser Feierlichkeiten ist auch die RAA Hamm, auf deren Anregung hin diese Ausstellung im Gustav-Lübcke-Museum zustande kam, mit einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm beteiligt.

Zeki Arslan, 1949 in Zonguldak/Türkei geboren, siedelte 1975 in die Bundesrepublik Deutschland über. Nach seinem Studium an der Fachhochschule

Münster, Fachbereich Design, lebt er heute als freischaffender Künstler in Lippstadt.

Die Arbeiten von Zeki Arslan tragen internationale Züge, daran hat die Internationalisierung der Kunst allgemein ihren Anteil, aber auch der Umstand, daß die moderne türkische Kunst sich seit den 20er Jahren mit der Gründung der Gruppe „Vereinigung unabhängiger Maler“ und der „Gruppe D“ internationalen künstlerischen Strömungen zuwandte. Zu der „Gruppe D“ zählten die Künstler Nurullah Berk, Abidin Dino, Faik Izer, Elif Naci, Cemal Tollu und Zühtü Müridoglu. Sie studierten in Paris und München und wurden auf diese Weise mit den abstrakten Tendenzen der Kunst zu Beginn des 20. Jahrhunderts bekannt. Ihren künstlerischen Spuren folgt der Künstler Zeki Arslan mit seiner abstrakten, gegenstandslosen Malerei als legitimer Nachfolger dieser älteren türkischen Künstlergeneration.

Die Malerei von Zeki Arslan sucht die Nähe zum europä-

ischen Informel, eine künstlerische Richtung, die intensiver als alle anderen Bewegungen nach 1945 in der Lage war, Dynamik und Farbexpressivität im Bilde zu konzentrieren. Die Ausstellung zeigt seine neuesten Bilder aus den Jahren 1990/91, in denen die ästhetischen Erlebnisse der Farbwerte dominieren und in ein kontrastreiches Wechselspiel zwischen Form- und Farbbeziehungen einfließen.

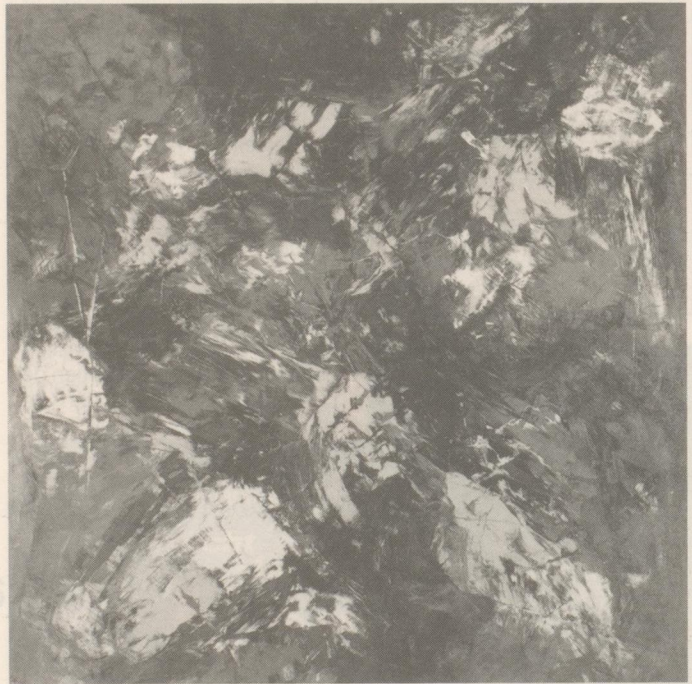
Der 1936 in Zonguldak/Türkei geborene Aydin Karahasan studierte an der „Staatlichen Akademie der schönen Künste“ in Istanbul bei Professor Nurullah Berk, einem der bedeutendsten Künstler und Lehrer der Türkei. Anschließend setzte er seine Studien in Paris fort. Nach seiner Übersiedlung in die Bundesrepublik Deutschland 1965 ist er seit 1977 als Kunsterzieher tätig. Er lebt in Bochum.

Die Bilder von Aydin Karahasan

zeigen die Auseinandersetzung mit den klassischen Themen der traditionellen europäischen Malerei: Porträt — Stilleben — Landschaft. Eine intensive Beschäftigung mit den Werken von Picasso und Matisse ist ebenso deutlich sichtbar wie eine Vorliebe für die klassische Aktmalerei. Darüber hinaus läßt sich in seinen Bildern auch ein sozialkritischer Realismus feststellen, der auf aktuelle gesellschaftspolitische Probleme in der heutigen Türkei anspielt. Die Malerei von Aydin Karahasan orientiert sich nicht an der Kunst der Avantgarde, sondern stellt eine Auseinandersetzung mit der uns bekannten Bildwelt dar.

Die noch bis zum 27. Oktober laufende Ausstellung im Gustav-Lübcke-Museum versteht sich als ein Beitrag, einen im Bewußtsein der Öffentlichkeit weitgehend unbekannten Bereich türkischer Kultur in Deutschland vorzustellen.

Ellen Schwinzer



Zeki Arslan: Ohne Titel, Öl auf Leinwand, 1991, 210 x 200 cm



Kaffee und selbstgebackener Kuchen

Gasthaus

Alte Mark

Hotel · Restaurant
Inh. A. u. G. Schmitz

Gesellschaftsräume für 10-150 Pers.

Alte Soester Straße 28 · 4700 Hamm 1
☎ (0 23 81) 88 00 55

Täglich Abendkarte
Sonntags Mittagstisch

Mittwochs Ruhetag



Göpel
Göpel Bürotechnik, An der B1, Wehl
Filiale Soest, Ulrichstr. 5

Gesund sitzen

Risiken für Ihre Gesundheit am Arbeitsplatz:
Nackenschmerzen,
Rückenschmerzen,
Eingedrückter Magen,
Eingeklemmter
Oberschenkel,
Druckstelle am
Oberschenkel.

MARTINSTOLL
DAUPHIN




Gebr. Thiesbrummel
Büro- u. Datentechnik
Hamm · Martin-Luther-Str. 9

Dirigenten Forum Hamm:

Auf dem Weg nach oben

Auf starke internationale Resonanz ist der Aufruf zum 3. Dirigenten Forum Hamm vom 24. September bis zum 3. Oktober 1991 in Verbindung mit den Max-Reger-Tagen und dem Westfälischen Musikfestival in Hamm gestoßen. Über 100 junge Künstler mit Geburtsorten rund um den Globus haben sich zur Teilnahme angemeldet. 28 Dirigenten aus sieben Staaten haben nach der Vorauswahl in diesen Tagen die Chance, sich in besonderer Weise zu qualifizieren und damit der Karriere den Schwung an die Spitze zu verleihen. Sie stellten sich am 24. und 25. September im Hammer Kurhaus der Öffentlichkeit, einer qualifizierten Jury und nicht zuletzt den Ensemble-Mitgliedern des Westfälischen Sinfonieorchesters.

Als Preise winken den drei qualifiziertesten Teilnehmern die honorierte Stabführung beim Abschlußkonzert am 3. Oktober 1991 mit Werken von Georg Friedrich Händel, Max Reger und Wolfgang Amadeus Mozart sowie eine längerfristige Zusammenarbeit mit weiteren honorierten Konzertdirigenten.

Der hohe Stellenwert des Dirigenten-Forum Hamm wird durch die Besetzung der Jury deutlich. Dazu gehören unter der Leitung von Walter Gillessen der Bielefelder Generalmusikdirektor Rainer Koch, der ehemalige Generalmusikdirektor Rolf Agop, Ministerialrat Hans-Dieter Starzinger vom Kultusministerium NRW, Harald Banter als Leiter des WDR-Rundfunkorchesters, Dr. Susanne Popp vom Reger-Institut Bonn sowie aus Hamm Landeskirchen-Musikdirektor Rolf Schönstedt.

Darüber hinaus haben sich Dozenten, Kritiker, Verleger und Intendanten in Hamm angesagt, um zu beobachten, wer in Zukunft international erfolgreich den Ton angibt.

Christliche Literatur
BUCHHANDLUNG
BERTRAM

Wilhelmstraße 32
Telefon 02381/25184
4700 Hamm 1

Hammer Sponsorenlauf und Kulturfest für die Kinder von Tschernobyl

„Wir laufen für die Kinder von Tschernobyl“ — Unter diesem Motto stehen der Hammer Sponsorenlauf in der Fußgängerzone und das Kulturfest in der Friedensschule am 12. Oktober. Veranstalter ist der Arbeitskreis „Hilfe für die Kinder von Tschernobyl“. Die Schirmherrschaft hat Oberbürgermeisterin Sabine Zech übernommen. Mit dem finanziellen Erlös dieses Tages soll ein Ferienaufenthalt von russischen Kindern aus der Umgebung von Tschernobyl im Mai 1992 abgesichert werden. Die Kinder werden sich in Hammer Familien erholen können und besuchen gemeinsam mit den Kindern der Gastfamilien den Unterricht der Friedensschule.

„Wir laufen für die Kinder von Tschernobyl“ — Mit diesem Motto soll sich jede(r) zur Beteiligung aufgefordert fühlen. Denn gefragt ist bei diesem Lauf nicht die Zeit; vielmehr geht es darum, möglichst viele Kilometer auf einem festgelegten Rundkurs zurückzulegen, dessen Start/Ziel-Bereich sich in der Fußgängerzone in Höhe Kaufhof/Deichmann befindet wird. Die gelaufenen Kilometer werden auf einer persönlichen Laufkarte bestätigt. Es bedarf für die Läufer(innen) also so gut wie keiner Vorbereitung, obwohl es natürlich nicht verboten ist, fleißig zu trainieren. Und noch eine ganz wichtige Sache: Wer mitlaufen will, muß sich um einen „Sponsor“ kümmern. Sie haben richtig gelesen. Der Sponsor soll nämlich jeden gelaufenen Kilometer seines Schützlings bezahlen. Mit einer Summe, die vorher zwischen beiden ausgehandelt wird; der

erlaubte Betrag wird direkt nach Beendigung des Laufes an den Arbeitskreis „Hilfe für die Kinder von Tschernobyl“ ausgezahlt. Sponsor kann jeder werden, der den Ferienaufenthalt der Kinder von Tschernobyl in Hamm unterstützen will; also der Opa, der das Engagement seiner Enkelin honoriert, oder die Ehefrau, die ihrem Mann zu etwas Bewegung verhelfen will.

Der Lauf beginnt um 11 Uhr. Jeder Interessent kann allerdings auch später noch einsteigen. Der Gesamterlös des Laufes und des Kulturfestes fließt ohne Abzüge auf das Sonderkonto des Fördervereins der Friedensschule: Nr. 72 629 bei der Sparkasse Hamm (BLZ 410 500 95), über das die Finanzierung des Ferienaufenthaltes der Kinder von Tschernobyl abgewickelt wird.

Wer dann noch nicht müde ist oder sich wiederbeleben muß, kann nach einer kurzen Erholungspause das Kulturfest in der Friedensschule besuchen. Das Programm, geeignet zum Anschauen und Mitmachen, lockt mit zahlreichen Attraktionen für jede Altersgruppe; nonstop von 16 bis 23 Uhr werden Rapper, Zauberer, Clowns ihre Künste präsentieren. Es gibt Sketche, Pantomime und eine Kunstaktion. Die Kamener Songgruppe tritt auf, die Stockum-All-Stars sorgen am Abend für heiße Rhythmen.

Eintrittsgeld wird nicht erhoben — um Spenden wird hingegen gebeten. Also vormerken: 12. Oktober — morgens Sport, abends Kultur!

Alfons Hucklebrink



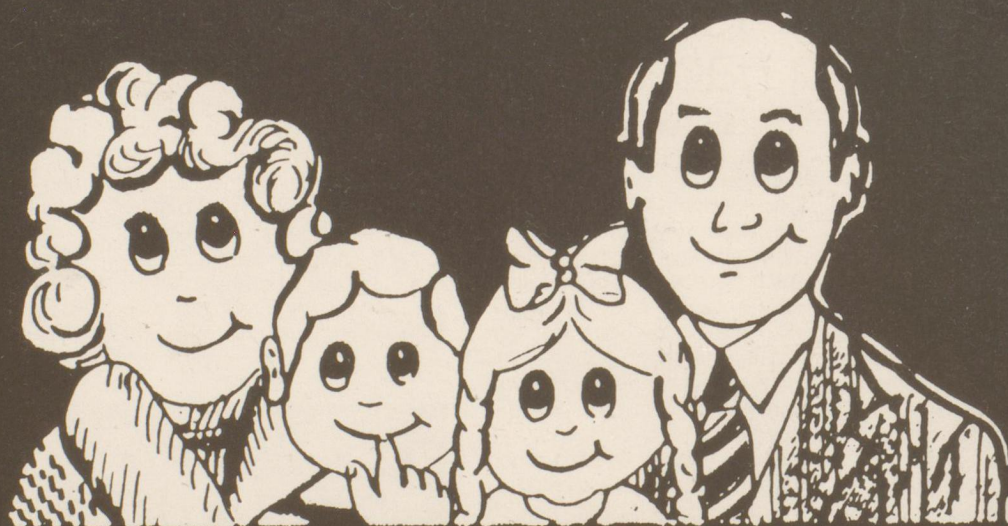
Minsk, April '91: VertreterInnen des Arbeitskreises Friedensschule/Hoesch überreichen eine Medikamentenspende an das Komitee „Kinder von Tschernobyl“.

16.-20. Nov.

WUNSCH LAND '91

Geschenkbasar • Künstlermarkt

• Spielzeugmarkt •



Zentralhallen Hamm

Eintritt 4,— DM